

Bulletin Photoglob

Zeitschrift für Amateurphotographie

Erscheint monatlich einmal

Herausgeber, Druck und Verlag: Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich

Abonnementspreis im Inland: Ganzjährig Fr. 6.50, halbjährig Fr. 3.50, vierteljährlich Fr. 2.—. Preis per Nummer 70 Cts.
im Ausland: „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 70 „

XI. Jahrgang

1. November 1906

Nr. 11

Weltausstellung Mailand 1906

Erste Prämierung:
Goldene Medaille.

Aneto-Fabrikate

Patentiert in allen Kulturstaaten

Weltausstellung Mailand 1906

Erste Prämierung:
Goldene Medaille.

D^R J. H. SMITH & C^{IE}, Zürich II

Direkt in Farben auskopierendes Papier

A glänzend

Marke UTO

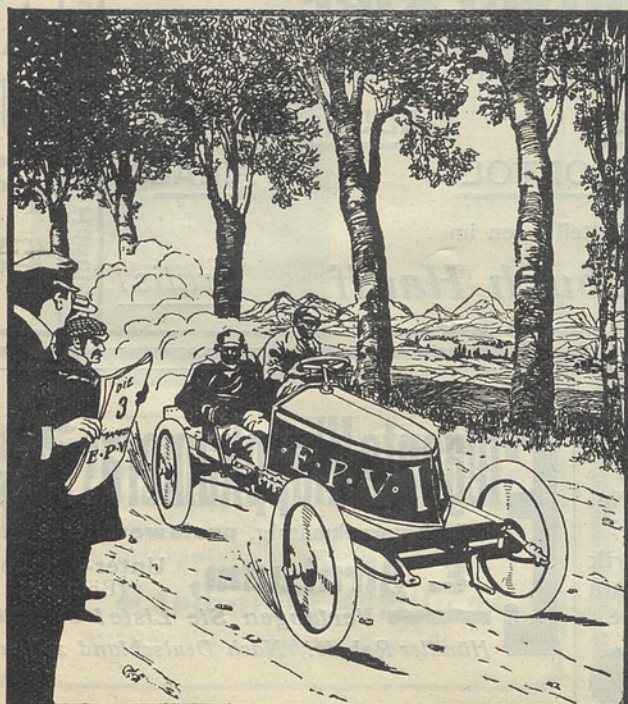
B matt

Haltbar sensibilisiert, keine Nachsensibilisation erforderlich! Einfachste Handhabung: einzig Kopieren im Kopierrahmen und nachheriges Auswaschen im Fixierbad „Uto“.

Preise:		Uto-Papiere:								Uto-Fixierbad:			Uto-Lack:			
		9×12	12×18	12×18	18×24	24×27	27×48	48×54	54×84	250 gr.	500 gr.	1000 gr.	1/10 Lt.	1/4 Lt.	1/2 Lt.	1 Lt.
Blattzahl:		6	3	6	3	2	1	1	1	Fr. 1.25	2.—	3.75	Fr. 1.—	2.—	3.50	6.—
Fr.	2.—	2.—	4.—	4.—	4.—	4.—	8.—	16.—		Mk. 1.—	1.60	3.—	Mk. —.80	1.60	2.80	4.80
Mk.	1.60	1.60	3.20	3.20	3.20	3.20	6.40	12.80								

Gratismuster werden keine abgegeben.

D^R J. H. SMITH & C^{IE}, Zürich II



E.



P.



V.

Allen voran
sind stets die drei erstklassigen

E.P.V.-Marken

Ernemann-Cameras, Perorto-Platten, Schwerter-Papiere.

Kollektiv-Katalog Nr. 5 gratis.

Heinrich Ernemann A.-G., Dresden 21, Schandauerstr. 48.

Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München, Dadauerstr. 50.

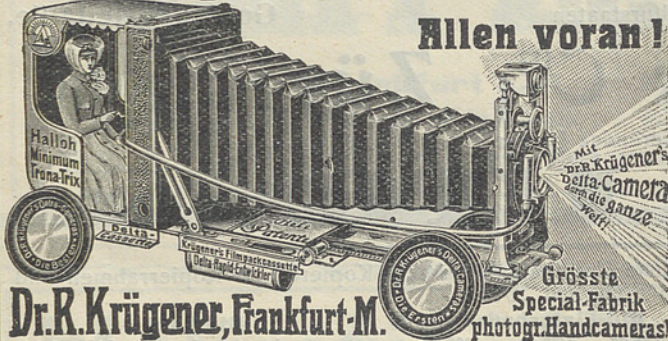
Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden, Blumenstr. 80.

Photographische Bezugsquellen

Basel, Petersgraben 31 A. Boreux Cameras, Zubehör u. Amat.-Arbeiten	Biel - Bienne MINDER-SESSLER Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Horgen H. Wild, Arbeiten für Amateure Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen W. Walz, Optiker Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich Gg. Meyer & Kienast Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel W. Dierks Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel Roth & Co. Photographische Bedarfsartikel	Luzern W. Ecker, Optiker Apparate und Zubehör	Zürich I, Schiffpl. 24 A. Bröck, Optiker u. Mechaniker Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich Photoglob Co. Ansichten und Postkarten
Basel E. Suter Apparate	Biel R. Spörri Photographische Artikel	Luzern H. Friedinger, Optiker Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich Haug-Greutert & Co. Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich Dr. J. H. SMITH & Co., Trockenpl. Lichtempfindl. photogr. Papiere " " Postkarten
Basel B. Wolf Spezialgeschäft photogr. Artikel	Frauenfeld J. Guttersohn Photogr. Apparate u. Zubehör.	Neuhausen (Rheinfall) A. Wiederkehr	Zürich Krauss & Pfann Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 Otto Uhlig Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern, Spitalgasse 34 F. Büchi & Sohn, Optiker Spezialität in prima Handkameras.	Genève Fred. Boissonnas & Co. Fournitures pour la Photographie	St. Gallen Schobinger & Sandherr Photographische Artikel	Zürich A. MAURER-WIDMER Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer	Zürich IV G. Zulauf & Co. Photographische Apparate
Bern Ad. Gafner Photographische Artikel				

Dr. R. Krügener's Delta-Cameras

Allen voran!



Dr. R. Krügener, Frankfurt-M.

Meine Konstruktionen beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage und sind tonangebend für den gesamten Camera-Bau. Man verlange den neuerschienenen Prachtkatalog Nr. 69 für 1906.

Meine soeben neu erschienene Preisliste enthält die Abbildungen von vielen, schönen, neuen Modellen; diese sind mit den denkbar besten technischen Verbesserungen ausgestattet und tragen in jeder Beziehung der modernen Richtung Rechnung. Besonders sei auf die neuen **Minimum-Delta-Cameras** hingewiesen, die von mir im Jahre 1903 zuerst in den Handel gebracht und seitdem ständig verbessert wurden, sodass sie heute

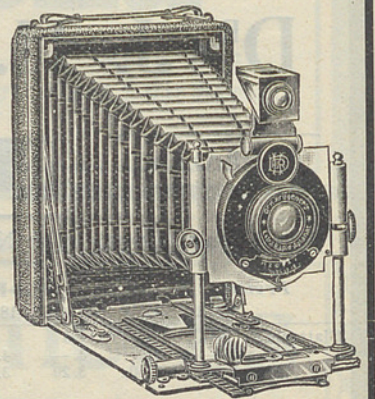
das Beste der Camera-Technik

repräsentieren. Diese Cameras erfreuen sich einer ausserordentlichen Beliebtheit. Nebenstehend ist die Minimum-Delta Nr. 90 abgebildet. Die Camera hat u. a. folgende Vorzüge:

- Dimensionen 3 x 12 x 15,5 cm.
- Doppelter Auszug zur Benutzung der Hinterlinse und für Reproduktionen.
- Drehbarer, grosser Brillantsucher.
- Verstellbare Strebene zum Heben und Senken des Laufbodens.
- Feinster Lederbezug und schwarzer Lederbalgen.

Dr. R. Krügener

FRANKFURT a. M.



J. HAUFF & Co., G. m. b. H., FEUERBACH (Württemberg).

Hauff - Entwickler

In Substanz, Patronen und konzentrierten Lösungen:

METOL

AMIDOL

ADUROL

GLYCIN

ORTOL

PIRAL

Ausführliche Mitteilungen im

Gratis!

Photo-Handbuch Hauff

Gratis!

HAUFF's Entwickler & Trockenplatten



Bezug durch die Photo-Händler.

HAUFF

Allen Amateurphotographien wird die Zeitschrift für Amateurphotographie

„Gut Licht!“

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganzjährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis die Redaktion: Wien XVIII 2.



Elegante Klappkameras

flach, zweckmässig, preiswert, erzeugt

E. Birnbaum, Unter-Maxdorf (Böhmen)

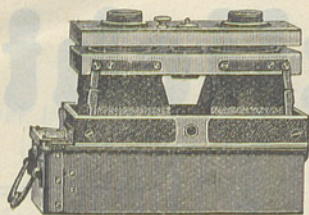
Verlangen Sie Liste!

Händler Rabatt! Nach Deutschland zollfrei!

Die optische Anstalt **G. Zulauf & Co., Zürich IV**

empfiehlt ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

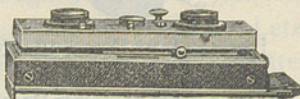
Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“ General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.



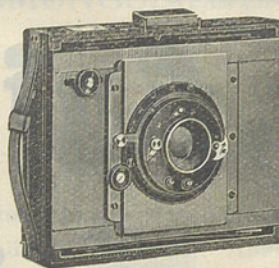
Polyskop offen

Klapp-Kameras

Photogr. Objektive



Polyskop geschlossen



Klapp-Kamera

Prospekte
gratis
und franko

Prospekte
gratis
und franko

Zeiss-Feldstecher



Erweiterung des Objectiv-Abstandes.

Verkaufslager
der
Optischen Werkstätte
Carl Zeiss
Jena:
Binokulare und monokulare
Feldstecher
und
Fernrohre
Photogr. Objektive
Palmos-Kameras
Mikroskope
etc. etc.

TH. ERNST, Zürich

OPTIKER

Obere Bahnhofstrasse 11

Man verlange Spezialprospekte.

Hotels mit Dunkelkammern

für

Amateure.

St. Moritz (Engadin).

Hôtel Belvedere

I. Ranges. Einzig schöne
Lage über dem See.

**Zermatt. Hôtel Mont
Cervin.**

Eigentümer:

Alex. Seiler & Brüder.

Jahr-Platten

von unübertroffen hoher Empfindlichkeit.

Rot-Etikett, gewöhnlich, orthochromatisch und
ortho-lichthoffrei.

**Spezial- und Ortho-Spezialplatten.
Diapositivplatten.**

Bezug durch die Photo-Handlungen.

**Richard Jahr, Trockenplatten-
fabrik,**
DRESDEN - A 18.

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Trockenplatten

(25° Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit
Prima Sorte!

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flane Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**

WIEN VII/3, Zieglergasse 96.



Dräger's

rühmlichst bekanntes

Kalklicht

für Projektion
und Lichtaufnahme.

Triplexbrenner

bis zu 3000 Kerzen.

Reich illustrierter
Katalog gratis u. franko.

Drägerwerk III

LÜBECK

Fabrik photographischer Platten u. Papiere

LUMIÈRE A.-G.

LYON (Frankreich)

Trockenplatten

Marke Σ (Sigma)

die allerempfindlichsten in der Welt

NEU! ➡

➡ NEU!

Das Papier:

Marke „**TAKIS**“

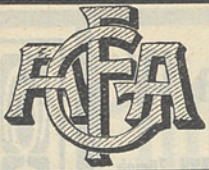
vereinigt die Vorteile der Auskopier-
und Entwicklungs-Papiere

Entwicklungsbad

durch einfaches Wasserbad ersetzt!

Versand-Dépôt

Firma Lumière, Mülhausen i. E.



ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION

Photographische Abteilung — BERLIN SO 36



„figfa“ - Blitzlicht

Frz. Patent Nr. 340 459.



Geringe Rauchentwicklung.
Bedeutende Lichtstärke.
Kürzeste Verbrennungsdauer.
Entzündung ohne lästiges Geräusch.
Unbegrenzte Haltbarkeit.
Keine explosiven Bestandteile, darum

Postversand zulässig!

Dosis
für Porträts
ca. $\frac{1}{4}$ gr.
Kleine Gruppen
ca. 1 gr.
Mittlere Gruppen
ca. 2—3 gr.
Grosse Gruppen
ca. 4—6 gr.

Originalflaschen mit Messglas und Salpeterpapier à 10 gr. Fr. 1. 30.
Originalflaschen mit Salpeterpapier » 50 » » 4. 50.
» 100 » » 7. 75.

Bezug durch die Photo-Handlungen.

Voigtländer

& Sohn, A.-G. Optische und Mech. Werkstätte

Gegründet
1756.

Braunschweig

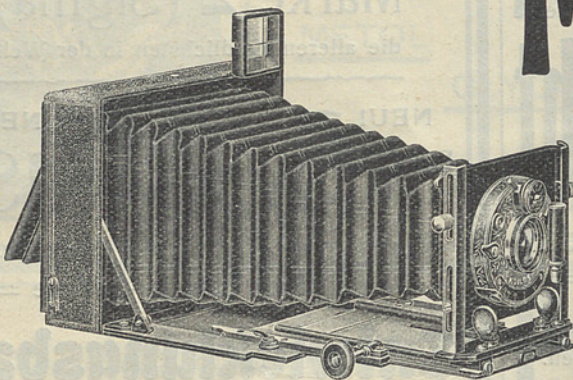
Gegründet
1756.

Filialen in:

Berlin, Hamburg, Wien, London, Paris, New-York.

Bequemste Taschenkamera!

Nur 3,7 cm dick!



Masse: $3,7 \times 11 \times 14,5$ cm. — Gewicht: 760 gr.

Näheres siehe Hauptliste Nr. 103.

Telegramm-Wort: **Alpinhakon.**

Mettall-Alpin-Kamera

mit Voigtländer

Kollinear III, 12 cm.

1 : 6,8 Öffnung und
Koilos-Verschluss für
Zeit-Aufnahmen und
Momentbelichtungen
bis zu $\frac{1}{300}$ Sekunde.
3facher Auszug zum
Gebrauch der Hinter-
linse mit beinahe dop-
pelter Brennweite.
6 Metallkassetten,
Sucher usw., fertig zum
Gebrauch.

ausgerüstet mit dem
bekannten Voigtländer

Kollinear!

Mk. 180

ANSICHTEN ÜBER PHOTOGRAPHISCHE STIMMUNGSBILDER.

Von Dr. phil. *Rechenberg*, München.

(Schluss.)

Der Bromsilberdruck, namentlich nachträglich gefärbt, ist der bequemste für Vergrößerungen; die kalte, matte graue Farbe aber wirkt meiner Meinung nach für Stimmungsbilder nicht immer lebendig genug.

Jedenfalls die beiden, neuerdings mehr und mehr in Beliebtheit und Aufnahme kommenden Positivkunst-

ringerer Wichtigkeit ist, als die Herstellung des Negatives. Letzteres aber ist vielmehr ganz bestimmten, definierbaren, kompositorischen Gesetzen unterworfen, die, einmal erfüllt, natürlich dann den Aufbau des positiven Bildes bestimmen, das seinen äusseren Habitus aber erst durch die Art und Wirkungsweise



Phot.: *J. C. Stochholm*, Kopenhagen.

Dänisches Motiv.

verfahren par excellence sind der Kohle- und Gummidruck. Auf keinem andern Wege lassen sich so herrlich modulierte, so zart abgestimmte, in der Farbe so einheitliche, duftige Kopien, die auch der persönlichen Phantasie und Geschicklichkeit so viel Freiheit und Eingriffe gestatten, herstellen als durch die Methoden des Kohledrucks. Und anderseits vermag eine geübte Hand in bewundernswert grösster Unabhängigkeit vom Negativ ihr ganzes Wollen und Können in einem Gummidruck wiederzugeben; hier kann sich persönliches Empfinden widerspiegeln, besonders wenn es gilt, in kompakter, massiger, wuchtiger Form zu wirken. Es kann hier nicht die Aufgabe sein, noch näher auf Einzelheiten über das Kopierverfahren einzugehen, obwohl auch dieses von nicht ge-

des Kopierverfahrens erhält. Und hierbei lassen sich keine engen Gesetzesparagraphen diktieren, hier ist das Feld, wo die persönliche Phantasie und Empfindung einzugreifen hat, um das Stimmungsbild als solches aufzubauen. Dazu gehört auch die endgültige Wahl der Umrahmung, ohne welchen Abschluss kein Bild von uns die Werkstätte verlassen darf. Vortrefflich eignen sich besonders für grosse und rauhe Drucke die modernen Büttenpapiere.

Dann aber liegt ein kleines, durch eigenes Denken erfundenes, im eigenen Herzen empfundenes und von eigener Hand erschaffenes Werk vor uns, dessen Mühe gross, dessen Erfolg uns aber ein Stolz und eine Ehre sein wird, das sein Ziel erreicht hat, wenn es im Herzen des Beschauers mächtig jenes Gefühl,

jene Stimmung erweckt, womit wir fesseln wollten. Mit den wachsenden Erfolgen und mit freudigem Nachdenken über die Gesetze der Kunst, der Optik

und Chemie kommt dann über uns eine stolze Sicherheit, ein begeistertes Vorwärtstreben und neuer Mut zu neuem Schaffen.

VEREINFACHTES VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINBRENNBARER PHOTOGRAPHIEN.

Von Fritz Doleschal.

Nachdruck verboten.

Es dürfte immerhin der Fall sein, dass sich in Photographenkreisen viele für die Herstellung einbrenn-

Allerdings gehört hierzu grössere Übung und Ausdauer, was wohl auch die Ursache sein mag, dass sich



Phot.: J. C. Stockholm, Kopenhagen.

Dänisches Motiv.

barer Photographien sowohl auf Glas als auch Porzellan interessieren und sich auch dieserhalb eines oder das andere der vielen hierüber erschienenen Lehrbücher angeschafft haben, ohne damit zu einem erfolgreichen Ziele gelangt zu sein. In allen diesen Werken ist meistens zu wenig über die eigentliche praktische Ausübung des Verfahrens geschrieben, dagegen der meiste Raum der Herstellung der keramischen Farben und Flussmittel gewidmet, was eigentlich ganz überflüssig ist, da dieselben in sehr guter Qualität in den keramischen Farbenhandlungen zu haben sind und die Mühe der Selbstanfertigung ersparen, abgesehen davon, dass man auch billiger wehkommt.

Sowohl das alte Substitutions- wie das Pigmentverfahren werden in Fachkreisen kaum mehr zur Anwendung gelangen, da gewisse Nachteile damit verbunden sind, wohingegen das Einstaubverfahren dem geübten Praktiker immer noch die grösste Sicherheit des Gelingens bietet.

verhältnismässig wenig Photographen diesem Zweige widmen, denn teils ist die richtige Belichtung der hemmende Umstand, da ein Nachsehen nicht durchführbar ist, teils auch die Übertragung des Bildhäutchens, da dieses leicht reisst und ohne Falten auf dem Gegenstande aufliegen muss.

Bei dem nachfolgenden beschriebenen Verfahren fallen nun diese Schwierigkeiten weg und erzielt man bei aufmerksamer Behandlung bestimmt gute Resultate. In erster Linie ist hierzu ein abziehbares, *ungesilbertes* Celloidinpapier notwendig; dasselbe darf jedoch nicht zu alt sein, da durch langes Liegen dessen Schicht hornartig wird und sich schwer ablöst. Dieses Papier ist mit einer lichtempfindlichen Lösung zu präparieren, wie diese zum gewöhnlichen Einstaubverfahren angewendet wird.

Zur Bereitung derselben gibt es verschiedene Rezepte, doch kommt es im allgemeinen nicht so sehr darauf an,

denn Hauptsache ist, dass man sich mit den Eigenschaften des einen oder des andern vollkommen vertraut macht.

Eine diesem Zwecke dienende Emulsion bereitet man sich wie folgt: 5 gr doppelchromsaures Kali werden in 100 gr destilliertem Wasser gelöst, sodann zugesetzt: 60 gr Gummiarabikum, 40 gr Honig, 15 gr Alkohol absol. und $7\frac{1}{2}$ gr Glyzerin.

Zum Gebrauch giesse man dieselbe in eine flache Porzellanschale und lässt ein Blatt des ungesilberten, abziehbaren Celloidinpapiers, an den Seiten nach aufwärts gebogen, einige Minuten darauf schwimmen, gebe jedoch Obacht, dass keine Blasen darunter befindlich sind, was man durch Darunterfahren mit einem Glasstäbchen und damit hervorbrachtes leises Bewegen der Flüssigkeit verhindern kann. Sodann hebt man das Papier aus der Lösung, lässt die überschüssige Flüssigkeit an einer Ecke tropfend ablaufen und im Dunkeln trocknen, wie auch die Arbeit des Präparierens nicht bei Tages-, sondern bei Lampenlicht zu geschehen hat.

Wird die Lösung nicht mehr gebraucht, so giesse man dieselbe nach erfolgter

Filtrierung in die Flasche zurück, die bis zur neuerlichen

Verwendung im Dunkeln aufzubewahren ist.

Ist das präparierte Papier vollkommen trocken, kann sofort zur Belichtung geschritten werden, und zwar wird von einem Diapositiv des gewünschten Bildes kopiert. Dasselbe muss von guter Beschaffenheit und sehr gut durchgearbeitet sein, dass die Schatten nicht zu sehr gedeckt und gut durchsichtig sind, da sonst diese Stellen beim Einstauben russig und ohne Details ausfallen. Beim Kopieren legt man die präparierte Seite des Papiere, das vollkommen trocken sein muss, auf die Schichtseite des vorher etwas angewärmten Diapositivs und belichtet im Kopierrahmen. Hier bietet sich der Vorteil gegenüber den bisher zur Anwendung gelangten Einstaubverfahren, dass das aufgelegte Papier das Nachsehen im Kopierrahmen gestattet und ist die Belichtung als beendet anzusehen, wenn das Bild in etwas dunklerer Färbung auf dem Papiere sichtbar ist.

Zuviel belichtet bewirkt, dass das Farbenpulver nicht genügend anhaftet, während eine zu geringe Kopierdauer ein unreines kontrastloses Bild ergibt.

Das zu verwendende käufliche Schmelzfarbenpulver muss vorher auf einer matten Glastafel mittelst eines Glasläufers und Anfeuchtung mit Wasser auf das allerfeinste gerieben werden, sodann lässt man die Farbe trocknen und siebt sie durch ein ganz feines Leinwandsieb. Diese feine Pulverisierung ist unbedingt notwendig, wenn das Bild alle Details aufweisen soll; ein minderfeines Farben-

pulver bewirkt unreine und mangelhafte Bilder.

Zum Einstauben bediene man sich eines weichen buschigen Haarpinsels, mittelst welchen man das Farbenpulver in kreisförmiger Bewegung auf dem belichteten Bilde verreibt. Diese Arbeit ist ebenfalls bei Lampenlicht vorzunehmen. Sollte das präparierte Papier die Farbe nicht oder nur unvollkommen annehmen, dann war die Belichtung jedenfalls zu stark und muss man sich dieserhalb nach der Beschaffenheit des Diapositivs richten, auch tut man am besten, im Schatten zu kopieren. Man erhält indes schon nach kurzer Zeit in der Belichtung eine solche Übung, dass man beim Nachsehen sofort den richtigen Grad derselben erkennt.

Ist nun das eingestaubte Bild in seiner Beschaffenheit gut ausgefallen, so schneide man dasselbe mit Messer oder Schere zurecht, doch vermeide man so viel

als möglich, die eingestaubte Stelle mit den Fingern zu berühren, da schweissige Fingerabdrücke schädigend auf die Farbe wirken. Die Stelle des Gegenstandes, sei es nun Glas oder Porzellan, worauf das Bild ausgebracht werden soll, überstreicht man dünn mit einem feinen Lack, wie solcher zur Übertragung der einbrennbaren Abzugbilder verwendet wird und käuflich zu haben ist und lässt in guter Wärme soweit trocknen, dass der Lack eben nur noch pickt.

Auf diese lackierte Stelle wird nun das eingestaubte Bild vorsichtig in der richtigen Lage aufgelegt, und zwar um Blasen zu vermeiden, in der Mitte nach unten zu gebogen und die beiden Hälften nach den Rändern zu mit den Handballen ausgestrichen, sodann um die Sicher-



Phot.: Ryffel, Lok.-Führer, Zürich.

Grabdenkmal im Zentralfriedhof Zürich.

heit eines gleichmässigen Anhaftens zu haben, mit der Gummiwalze oder Tuchballen überfahren.

Den Gegenstand legt man dann sofort in heisses Wasser, worin sich die Papierschicht vom Bilde ablöst und belasse denselben noch einige Zeit darin, damit sich das Chromsalz der Emulsionsschicht löst, was man durch die gelbliche Färbung des das Bild überdeckenden Wassers erkennen kann.

Nach dem Trocknen wird der Gegenstand in der bekannten, in den Lehrbüchern beschriebenen Weise im Muffelofen eingebrannt.

Keramische Farben in Photographieton in verschiedenen Nuancen, Pinsel, Reibtafeln und Glasläufer, Lacke etc. sind bei der Firma Josef Günzel in Haida, Böhmen, erhältlich und verlange man Preiscourant.

AMATEURPHOTOGRAPHIE UND HEIMATKUNST.

Von Joseph Aug. Lux.

Der Amateurphotograph will es dem Maler gleichtun. Das kann man in den Ausstellungen der Amateur-

mehr zum guten Ton der Malerei, die längst aus der Paysage intime neue Offenbarungen geschöpft hat. Die



Phot.: H. Heusser, Küsnacht (Zürich).

Zolliker Weiher.

klubs deutlich ersehen. Der Laie hat Mühe, die in bezug auf Licht- und Schattenwirkungen brillant durchgeführten Aufnahmen von Gemälden und Graphiken zu unterscheiden. Das «Malerische» ist der Inhalt. Deshalb pflegt der Amateurphotograph fast ausschliesslich die Landschaft und holt aus ihr wie einst die Naturalisten in der Malerei jene Motive, welche die Natur gleichsam selbst komponiert und als fertige Bilder hingestellt hat.

Immerhin, er war nur kalt staunender Besuch in solchen Ausstellungen. Das Ringen um die Wirkungen der Malerei hat ja ein Gutes gefördert, nämlich die ausserordentliche technische Vervollkommenung der photographischen Ausdrucksmittel. Wo aber ist der bedeutende Inhalt, der dieser technischen Vollendung entspricht? Über die Schönheit jener Landschaftsmotive haben uns die Maler längst die Augen geöffnet; in das Mechanische der Photographie übertragen, bieten sie uns keinen neuen Wert. Sie gehören überdies nicht

Amateurphotographie müsste, um künstlerisch interessant zu bleiben, es vermeiden, bei den Wiederholungen zu leben. Sie müssen neue Gebiete suchen, die dem Leben dienen. Sie kann erheblich an der künstlerischen Bildung mitwirken, freilich nicht als Selbstzweck, als Kunst an sich, worin sie ewig unfruchtbar bleiben würde, sondern als Mittel, zahllose künstlerische Schönheiten der Heimat zu buchen, und sie solcherart der Vergessenheit, dem Unverständnis und dem Vandalismus zu entreissen. Die neuen Kunst- und Kulturbestrebungen weisen der Amateurphotographie eine wichtige Aufgabe zu, die Schilderung der Heimat. Der Geist lebt durch das Wort, die Kunst durch das Bild. Aus der Zufälligkeit des Seins entrissen und durch das Bild bedeutsam geworden, können die Gegenstände volkstümlicher Kunst und Bauweise, die die Physiognomie der Stadt oder des Landes, wo sie bodenständig sind, bestimmen, wieder jene künstlerische Geltung gewinnen, die sie verdienen. Jeder



Phot.: W. Anderhub, Zürich.

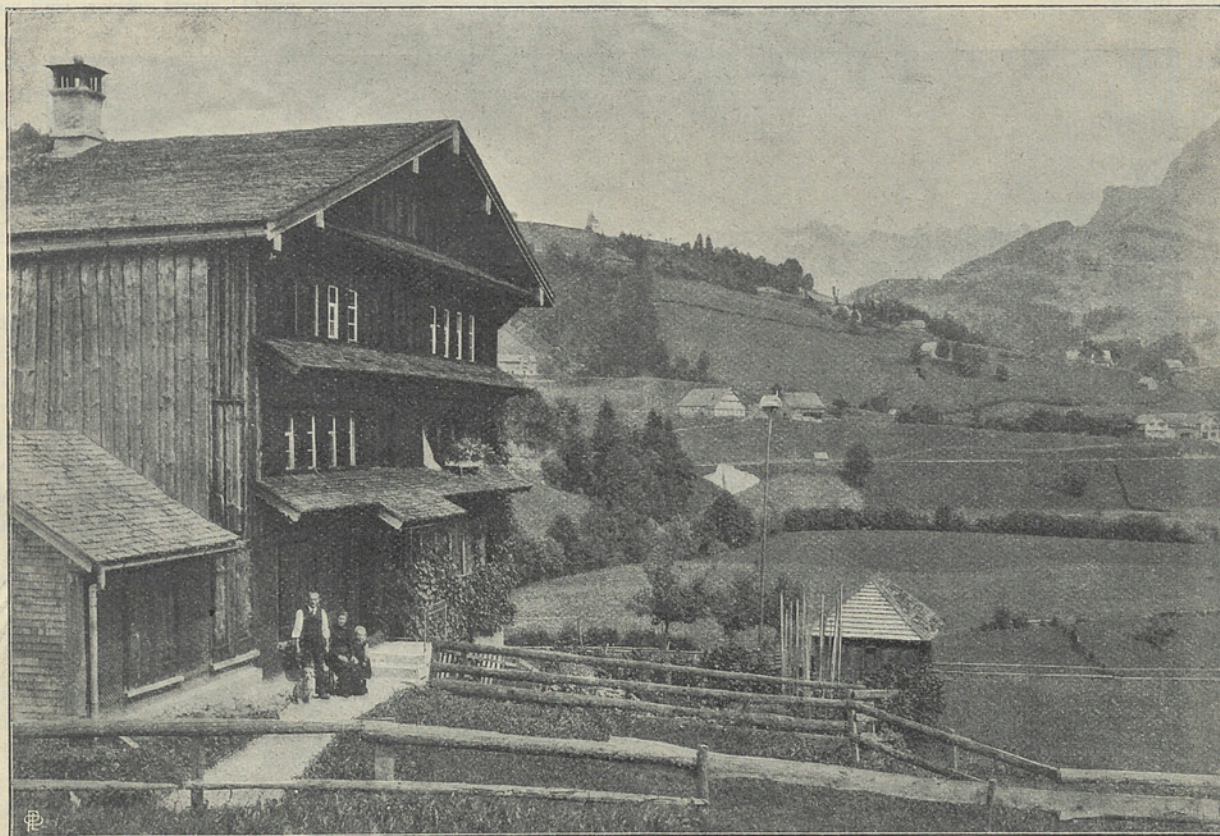
Älpler, Sense dangelnd.

Ort, wo einzelne Amateure sind oder ein ganzer Klub, könnte solcherart ein Bildermuseum der wurzelhaften Kunst des Volkes der Heimatkunst besitzen. Die Photographie könnte in dieser Weise der Kunst vorarbeiten, indem sie das Material schafft und sammelt, den Geschmack bildet und folglich indirekt den Heimatschutz fördert, der zumindest von den verschwindenden Formen der Nachwelt bildmässige Beispiele überliefert.

Jedes Land, jede Stadt, jedes Dorf ist reich an volkstümlichen Kunstformen. Nicht als Gemälde sollen diese Photographien aufgefasst werden, sondern als Studien. Daher werden sich die Aufnahmen nicht auf ganze Strassen- und Stadtansichten ausdehnen, sondern auf interessante Details beschränken. Weniger ist hier mehr. Alles mag an den alten Formen interessant, jede Form einer Einzeldarstellung würdig erscheinen, um die Schön-

heit recht eindringlich zu offenbaren. Durchwandert man die stillen Gassen, wo die Tradition zu Hause ist, findet man einen ungeahnten Reichtum. Schöne alte Tore, Fensterbildungen und Erker, wunderliche Dachformen, aufgestülpt wie eine Grossmutterhaube, phantastisch gebildete Schornsteine, die wie ein Symbol gesteigerter Lebensfreude des Baumeisters in den Himmel hineinragen. Von besonderem Zauber sind die alten Gärten, die Vorgärten und Hausgärten, mit dem anmutigen Laubenmotiv, das aus unseren neuen Gärten leider ganz verschwunden, und den geradlinigen Blumenbeeten und den Glaskugeln. Die ganze feine Kultur der früheren Zeit tritt in diesen Erscheinungen an den Tag. Man kann sich davon überzeugen, wenn man nur in einen Hof dieser alten Häuser tritt. Kaum ein Hof ist ohne ein Grünes. Wein wächst an den Wänden, Oleanderbäume stehen in Kübeln, auf Holzgestellen staffelförmig übereinander blühen Blumen in Töpfen. Das Ganze ist in höherem Sinne malerisch. Es hat wirklich Stil. Der Architekt und der Maler wissen dem photographischen Wegweiser Dank; denn sie lernen an den Aufnahmen, indem sie ihre Kenntnis von der Heimat mehren, was für das künstlerische Schaffen im höchsten Grade wichtig ist. Auch dem Kunstgewerbler mag es zu Gefallen geschehen; denn die weissgedünchten alten Stuben enthalten gediegenen Hausrat, blitzblanke nachgedunkelte Möbel aus Mahagoni oder Esche, zum grössten Teil wertvolle Beispiele gediegener Handwerksleistung. Ausser den alten Kirchen und Grabstätten gibt die Kunst in den Strassen die Tür- und Aushängeschilder mit kunstvoll getriebenen Metallformen, die Zunftzeichen, die Hauszeichen und Torplastiken, die alten Laden eine reiche und ausgebeutete Fülle von interessantem Anschauungsmaterial.

Dieser Hinweis betrifft mehr die alten Städte und Stadtteile. Aber auf dem offenen Lande, im Dorfe ist



Phot.: Freimann-Balmer, Küsnacht (Zürich).

Partie aus Nesslau mit Sämtiskette.

das künstlerische Erbe des Volkes womöglich noch grösser. Lange bevor man das Dorf betritt, begegnet man der bäuerlichen Kunst, zunächst geoffenbart an den Feldeinfriedungen, der Umzäunung, die in vielen Fällen Muster einer hochentwickelten Flechtkunst darstellen. Primitive kindliche Kunstblüten sind auch die Bildstöcke und Marterln aus Stein, Eisen oder Holz, mit Inschriften, Versen und Malereien bedeckt. Knittelverse, Knittelmalerei. Im Dorfe ist das grösste und interessanteste Kunstwerk das Bauernhaus selbst, sowohl in bezug auf seine Lage, Bauart und Durchbildung im Inneren wie im Äusseren. Jedes Detail mag irgendwie belangreich sein. Ausser den Hausformen sind der Hausrat, der Schmuck, die Tracht, die Kunstarbeit im Haus, die Stickereien, Flechtereien, Töpfereien usw., das Werkzeug und sonstiges Arbeitsgerät sehr beachtenswert als Beispiele einer uralten Tradition, die man als das Volkslied der Kunst ansprechen könnte.

Im allgemeinen müsste das Hauptaugenmerk auf wirkliche Heimatkunst, deren Umriss flüchtig angedeutet worden, gelegt werden. Die Formen der offiziellen Architektur, oder jene, die einer bloss gedankenlosen Routine entsprungen sind, kennt man zur Genüge. Zahllose Bilder haben uns bereits über den offiziellen Kunstaufwand der Fürsten unterrichtet, dagegen wissen wir nicht, wie einst das Volk mit seinem Leben formal fertig wurde, ob zwar seine Werke mitten am Alltag stehen, unerkant und verachtet. Die Malkunst kann nicht die Aufgabe haben, den ungeheuren Vorrat zu kopieren, so wichtig es für die künstlerische Kultur wäre. Hier müsste die Amateurphotographie energisch und planvoll einsetzen, um das Volk wieder zu verständigen Hütern des ererbten Schatzes zu erziehen. Denn der alten Volkskunst droht die Gefahr der Vernichtung durch grossstädtische industrielle Einflüsse. Vielleicht besinnen sich die Kameraklubs auf diese wichtige Kulturaufgabe.



DAS BIETSCHHORN.

Von Dr. C. Täuber.

Phot.: Dr. C. Täuber.

Man darf es ohne Übertreibung aussprechen: Unter all den mächtigen Gipfeln, die zur Zierde der Berner Alpenkette gerechnet werden, nimmt das Bietschhorn eine vollkommene Sonderstellung ein. Es ist der schwächst besuchte und interessanteste Berg zugleich. Wir waren im idealen Hochgebirgssommer 1904 am 6. August erst die vierte Partie, die es erkletterte; nicht manche werden später nachgefolgt sein, da in der zweiten Hälfte des Monats die Witterung umschlug und bei Neuschnee die Lust zu riskierten Kletterpartien mit Recht nicht gross zu sein pfllegt.

Das sei gleich vorausgeschickt: von welcher Seite immer man das Bietschhorn anpackt, es bereitet seinem Bezwinger mehr oder minder mühevollen Stunden. Der Charakter der Tour wird hier ein ganz anderer; verschwunden ist die traute, verhältnismässige Gemächlichkeit der Berner Oberländer; wilder sind die Zugänge und Gräte; das spitze Finsteraarhorn, ja selbst das unwirsche Schreckhorn werden übertrumpft; keine langen Gletscherwanderungen führen an den Fuss oder gar zum Gipfel hinauf. Unvermittelter erhebt der unbändige Geselle sein trotziges Haupt zum Himmel empor, und wenn



Blatten im Lötschental.



Petersgrat und Tellispitzen von der Nestalp.

auch die Höhe von 3953 m nicht ganz an diejenige der nordöstlichen Rivalen heranreicht, so erfordert die Besteigung doch einen bedeutend grösseren Kraftaufwand, indem die Ausgangspunkte viel tiefer liegen: Ried im Lötschental ca. 1500 m, Raron an der Mündung des Bietschtales und Visp an der Pforte des Baltschiederdales ca. 650 m. — Man merkt es aus allem heraus: wir befinden uns am

Ende des „Berner Oberlandes“ und sind von den eigentlichen, jähnen Walliser Riesen nur noch durch das nahe Rhonetal getrennt.

Wer nicht in einer primitiven Alphütte auf der Südseite nächtigen und in dem besonders heikeln Baltschiedergrat sein

Glück versuchen will, begibt sich von Ried (unterhalb Blatten), einem der so malerischen Walliser Dörferchen, in drei Stunden auf gutem, rasch in die Höhe führenden Pfade durch schattigen Wald über die liebe Nestalp, die Milch und alten Käse beut, zur „Klubhütte“ am Schafberg (2573 m). Der Name „Klubhütte“ ist zwar nur ein usurpierter, denn das einfache, aber doch nötigenfalls 8 Personen willkommene Unterkunft spendende Häuschen ist Privateigentum. Es gehört dem Besitzer des Hotels Nesthorn in Ried und steht seinen Gästen unentgeltlich zur Verfügung, d. h. der Preis für das Heulager, Holz und das etwas spärliche Kücheninventar ist in der Hotelrechnung inbegriffen. (Der Beiname „Gross Nesthorn“ ist für das Bietschhorn jetzt nicht mehr gebräuchlich; dadurch werden Verwechslungen mit dem gleichfalls imposanten Nesthorn, das in der Mitte zwischen Bietsch- und Aletschhorn liegt, vermieden).

Der Gang im Dunkel des frühen Morgens zum Schafberg hinan gibt bereits einen trefflichen Vorgeschmack der Mühen, die des Besuchers harren. Nichts als arges Felsgeröll, schlechtes Gestein, das hinter dem keuchenden

Kletterer polternd den Abhang hinabrollt. Wer des Weges unkundig ist und sich nicht zeitig am Abend noch orientiert, mag leicht fehlgehen oder wenigstens, allzusehnell zur Linken gegen das nur scheinbar bequem erreichbare Bietschjoch strebend, erheblichen Schwierigkeiten begegnen. Amatter, der mich begleitete, hatte aber eine feine Spürnase und behauptete mit einem wohlthuenden Siegesgefühl des öfteren, beim Schein der matten Laterne, einen Kratz, offenbar von einem Bergschuh nagel herrührend, am Gestein zu entdecken. Meine Augen waren noch allzuschläfrig, um diese grossen Feinheiten herauszufinden. Immerhin betraten wir nach zwei anstrengenden Stunden morgens 4½ Uhr das Bietschjoch (3200 m) und wanderten bequem in einer halben Stunde über den Bietschgletscher an den Westgratausläufer, der vorderhand ganz einladend aussieht. In der Tat ist seine Begehung anfänglich ein Kinderspiel.

Doch allmählig beginnt die Schärfe, die Steilheit; freche Gendarmen herrschen uns grimmig an und muten dem Eindringling in die Geheimnisse des stillen Heiligtums gebieterisch Halt und Umkehr zu. So was lässt man sich indessen jedenfalls nicht bieten, das wäre zu arg. Ein Parlamentieren mit diesen Gesellen nützt offenbar

nichts. Drum kühn den Kopf in die Höhe! Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz. Wir wollen schauen, wer von uns Sieger bleibt und das steinerne Herz des königlichen Bietschhorns zu erweichen vermag.

Ein Gendarm nach dem andern wird überwältigt; immer weiter geht die tolle Fahrt; reitend über manch ein Stück des messerscharfen Grates dringen wir dem Giganten auf den Leib. Trügerisch ist sein Ge-

wand; mächtige Steine lösen sich beim Greifen los. Aber solche elenden Kriegslisten sind den erfahrenen Haudegen bekannt, und nach heissem, vierstündigen Ringen ist das Allerheilige erobert, die Zinne der jähnen Feste erklommen.

Eine merkwürdige Burg, dieses Bietschhorn. Wie



Bietschhorn von der Schafberghütte.



Petersgrat, Tschingel- und Breithorn. Bietschhorn-Nordgrat.

Panorama vom Bietschhorn.



Jungfrau.

Lötchentäl.

Schreckhorn.

Aletschhorn.

Nesthorn.

eine Kreuzspinne von ihrem Rücken nach allen Seiten die eckig gebogenen Füße hinaussendet, so senken sich vom langen ebenen Gipfelgrat nach allen Richtungen der Windrose scharf gekrümmte, schmale Gräte hinab, einer schlimmer als der andere.

Was für ein mächtiger Baumeister hat das Bietschhorn gepachtet, um da an seinem Südfusse ohne menschliche Arbeit ein ungeheures Steinmagazin anzulegen! Unaufhörlich poltern, von Kobolden gelöst, die Blöcke dumpf rollend zur Tiefe gegen den wunderbaren Naturzirkus des „Rämi“, über dessen Terrassen man wie in einem Amphitheater gegen das träumerisch dunkle, eng eingeschlossene, Kühlung spendende grüne Bietschtal zur Rhone absteigt.

Ein fröhlicher Jauchzer hinüber als Gruss zum herr-

lichen Aletschhorn. Aus diskretem, weichen Nebelschleier hebt schüchtern in der Ferne die Jungfrau ihr edles Haupt hervor, und in feierlicher Tiefe schlängelt sich das weisse Band des Lötchengletschers durch das Tal. Über dem Bietschhorn-Nordgrat zeigen sich die schönen Figuren des Lauterbrunner Breithorns und des geringeren Tschingelhorns, das sich allmählig abdacht gegen den langgezogenen schneeigen Petersgrat, von welchem man bei den Tellispitzen ins Lötchentäl absteigt. Imposant präsentieren sich im Westen das Balmhorn und im Süden die nahen Recken von Zermatt.

Ja, wer seine Kunst am Bietschhorn erprobt, das aller Hilfsmittel bar ist, der darf sich getrost an das weltgepriesene, mit Seilen wohlversehene Matterhorn wagen.



AUS ALLEN ZUNGEN.

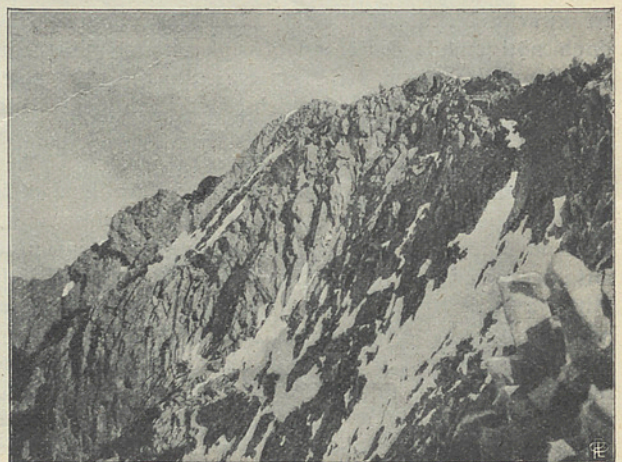
Strahlendes Holz. Mancher Amateur hat sich schon gewundert, wenn auf photographischen Platten, die er lange Zeit in einer Holzkassette hat liegen lassen, eigentümliche Strukturen im Bilde erscheinen, und wer etwas neugieriger war und so eine Platte entwickelte, ohne sie vorher zu belichten, der hat die Holzstruktur seines Kassettenschiebers erkennen können: Holz strahlt chemisch wirksame Strahlen aus. Allerdings verhalten sich nicht alle Holzarten gleichartig, besonders intensiv wirken unsere harzreichen Nadelhölzer, das harte Holz unserer Laubbäume äussert eine wesentlich geringere Wirkung. Will man die Erscheinung künstlich hervorrufen, so ist es gut, wenn man frisches Holz im Dunkeln direkt auf die Platte legt, nachdem man es zuvor einige Minuten lang vom Sonnenlicht hat bestrahlen lassen. In grösserer Entfernung von der Platte sind die Wirkungen nicht mehr nachweisbar. Für unsere Amateure ergibt sich hieraus die Lehre, nie Kassetten aus Nadelholz zu verwenden und dann die Kassette nie offen dem Sonnenlichte auszusetzen, auch wenn keine Platten darin sind.

(«Welt und Haus»).

* * *

Ein neuer Apparat, der die Platten selbst retouchiert. Unter den Amateuren wird es wohl wenige geben, die nicht schon gewünscht haben, dass sie die selbstangefertigten Negative retouchieren könnten. Diese Verschönerungsarbeit ist aber nicht so leicht zu erlernen. Dazu gehört lange Übung, die es ermöglicht, ein gewisses, ruhiges «Korn» herauszubringen, das einem Kopf den angenehmen Eindruck verleiht, der nun einmal von jedem Porträtierten gewünscht wird. Ein unretou-

chiertes Brustbild kann man ja gewöhnlich gar nicht weitergeben, weil alle Züge geschnitten hart kommen, und jede Unreinlichkeit und besonders gelbe Flecke in der Haut auf dem Bilde viel krasser aussehen als in Wirklichkeit. Man ist deswegen schon nach der Einführung des nassen Kollodiumverfahrens darangegangen, die Platten mit Farbe zu



Bietschhorn, Nordgrat.



Baltischer.

Fletschhorn.

Blieschhorn-Gipfel.

Mischabel.

Weisshorn.

Rämi

retouchieren. Erst in den Siebziger Jahren hat Rabending in Wien die heute übliche Negativretouche mit dem Bleistift eingeführt. Sie bleibt das unerreichbare Ziel des Strebens aller Amateurphotographen, die es gewöhnlich nicht weiterbringen, als die Punkte auf den Negativen decken zu können. Nun ist in der jüngsten Zeit eine kleine Vorrichtung in den Handel gekommen, mit der Ungeübte den von ihnen aufgenommenen Porträts das Aussehen geben können, als wären die Negative mit Bleistift retouchiert. Der kleine Apparat besteht aus einer mit einer Öffnung versehenen Metallplatte, die am Objektiv des Apparats angeschraubt wird. Dazu dienen ein Gummiring und drei Klemmschrauben. Hinter der Metallplatte ist eine Scheibe drehbar angebracht, die gegen den Rand hin eine Anzahl kreisrunder Ausschnitte aufweist. Diese sind verschieden gross und in ab- und zunehmender Grösse angeordnet. Wird nun diese durchlöchernte Scheibe zum Rotieren gebracht, so lässt sie mehr oder minder gedämpftes Licht durch die Öffnung in das Objektiv gelangen. Die zartesten Lichteindrücke werden auf der Platte verwischt und die intensiven Stellen gedämpft. Um aber eine ruhige

und sehr rasche Drehung der Scheibe zu erreichen, wird diese durch eine gespannte Feder angetrieben. Zur Auslösung des Mechanismus ist ein Hebel vorhanden. Die Vorrichtung hat also den Zweck, auf dem Bilde die Schatten zu mildern. Sie bewirkt aber zugleich den Ausfall zarter Bildstellen, wodurch das Porträt weniger moduliert und flauer aussieht als ohne Anwendung des automatischen Retouchierapparats. Dieser wird mit der Vorrichtung zum Anstecken an das Objektiv in zwei Grössen geliefert, die 18 und 20 Kronen 40 Heller kosten. Für die zahlreichen Jünger der Lichtbildnerei wird diese Vorrichtung sich nur dann empfehlen, wenn davon bei Porträtaufnahmen sehr oft Gebrauch gemacht werden soll. Sonst empfiehlt es sich, die Negative vom Fachphotographen retouchieren zu lassen. Es sei ausdrücklich erwähnt, dass der kleine Apparat nur am Objektiv der Kamera oder bei der Herstellung von Vergrösserungen während der Exposition benutzt werden kann. Er vermag also nicht für die übliche Art der Retouche mit Blei oder Farbe zu dienen, für die es ebenfalls mechanische Vorrichtungen gibt, die aber Anwendung durch eine geschickte Hand erfordern.

PHOTOGLOB CO.

Nova pro November 1906.

Photochroms.

Format II.

Schweiz.

- * 1609 Haslital. Reichenbachfall.
- * 9281 Die Berneralpen vom Pilatus.
- * 9393 Genève. Ile J. J. Rousseau.
- * 17574 Jungfrau m. Jungfraubahn.
- 18499 Aareschlucht. Kleine Enge.
- 18502 Sierre et le Rothorn.
- 18603 M. O. B. Partie près de Sciernes.
- 18604 » Allières.
- 18605 » Rossinière. Le grand Chalet.
- 18606 » Pont sur l'Hongrin.
- 18607 » Saanen.

Deutschland.

- * 9461 Königsee. St. Bartholomä.
- 18565 München. Kgl. Residenz und Hofgarten.

Österreich.

- * 18085 Ampezzaneralpen. Grand Hôtel Misurina gegen Antelao u. Sorapissgruppe.
- 18505 Rosengartengruppe.
- 18517 Ragusa. Herzogwinen.

Italien.

- * 1177 Roma. Foro Romano.
- * 8542 Genova.
- * 8543 » Il Campo Santo.
- * 17370 Lago di Garda. Isola di Garda.
- * 17843 Palermo. Porta Felice e la Marina.
- * 17847 Carro Siciliano.
- 18608 Genova.

*) Diese Nummern sind neu erschienen, nachdem solche einige Zeit an unserm Lager gefehlt haben.

*) Ces numéros viennent de réparaître après avoir manqué quelque temps.

Belgique.

- * 8748 Blankenberghe. Le bord de la mer et le Pier.

Panorama.

Kleinformat — Petit Format.

- * 4643 Lugano.
- 4796 Luzern. 17,5x45,5 cm.

Gemälde-Reproduktionen.

Reproductions des chefs-d'œuvres. Format 16 1/2 x 22 1/2 cm.

- 342 Lugano. Chiesa degli Angeli. La Passione de B. Luini.

Format 21x27 cm.

- * 50 Mater Dolorosa von Dolce. Dresdener Galerie.
- * 140 Jesus segnet die Kinder, von Gebh. Fugel.

Photochrom-Postkarten.

Cartes postales en photochromie

Schweiz — Suisse.

- 3623 Bern. Bärengraben.
- 3627 Wengernalpbahn u. Jungfrau.
- 3626 Eiger, Mönch und Jungfrau.
- 3625 Am Klöntalersee.
- 3629 Klöntalersee.
- 3640 St. Moritz-Dorf und Bad.
- 3624 Bernerin.

Süd-Tirol.

- 3581 Partie in Alt Arco.
- 3584 » » » »
- 3587 » » » »
- 3589 » » » »
- 3590 » » » »

Lago di Garda.

- 3644 Riva.
- 3553 » Porto.
- 3554 Gargnano.
- 3642 Sermione.

- 3561 Gardone-Fasano.
- 3567 » -Riviera.
- 405 » » »
- 406 » » » Grand Hôtel.
- 3562 » » » Hôtel Roma.
- 3563 » » » »
- 3564 » » » »
- 3565 » » » Grand Hôtel.
- 3566 » » » col Grand Hôtel.

- 3551 Isola di Garda.
- 3644 Toblino.
- 3643 Punta S. Vigilio.
- 3582 Torbole.
- 3546 Presso la chiesa di Torbole.
- 3550 Torbole.
- 3547 Venditore di Melloni.
- 3548 Lavandaie sue Lago di Garda.
- 3552 » » » »
- 3558 » » » »
- 3556 Portatrice d'Acqua.
- 3586 Eselgespann.
- 3549 Vegetation am Gardasee.

Tunis.

- 3516 Tunis. Vue générale.
- 3517 » Mosquée de Halfaouine.
- 3523 » » de Sidi ben Ziad.
- 3520 » La grande Mosquée.
- 3522 » Place Bab Souika, Mosquée de Sidi Mahrès.
- 3524 » La Porte de France.
- 3521 » Souk e Trouk.
- 3519 » Café maure, place Halfaouine.
- 3518 » Souk el Barka.
- 3525 » Le Restaurant ambulant.
- 3515 » Femmes vendant du couscous.
- 3514 » Femmes arabes chez elles.

Lichtdruck - Postkarten.

Cartes postales en phototypie.

- 7151 Zürich vom Petersturm gesehen.
- 7791 » » » »
- 7795 » Karl der Grosse am Grossmünster.
- 7810 » Rathaus Vestibühl.
- 7811 » » Regierungratsaal.
- 7812 » Tonhalle, Grosser Konzertsaal.

- 7806 Zürich. Kirche Enge.
- 7793 » Bahnhofplatz. Detail am Alfred Escher-Denkmal.
- 7792 » Bahnhofplatz. Detail am Alfred Escher-Denkmal.
- 7796 » Sihlbrücke.
- 7790 » Kaserne.
- 7814 » Hirslanden. Eierbrecht.
- 4661 Sihlwald. Forsthaus, Restauration.
- 7815 Adliswil und Zürichsee vom Albis gesehen.
- 7571 Richterswil. Insel Schönenwerd.
- 7583 Säkingen.
- 7586 Rheinfelden.
- 7582 » Gedeckte Brücke.
- 7580 » Grand Hôtel des Salines.

- 7343 Basel.
- 7576 » Josefikirche.
- 7577 » Rathaus.
- 7820 Solothurn. Altes Rathaus.
- 7824 » Hôtel de la Couronne und Professorenkirche.
- 7825 » Ringstrasse.
- 7829 » Weissenstein-Post.
- 7826 » Kurhaus Weissenstein.
- 7827 » » Weissenstein.
- 7688 Bern. Kornhausbrücke.
- 7730 » Aarberggasse. Markttag.
- 7684 » » Ryfflibrunnen.
- 7687 » Kornhausbrücke mit Altenberg.
- 7700 » Blick auf den Bärenplatz.
- 7691 » Der Mani.
- 7735 Thunersee (Vogelschau-Karte).
- 7733 Thun. Gasthof zur Metzger. Ehemaliges Zunfthaus.
- 632 » Schloss.
- 7724 » Die Burg u. Ringmauer.
- 7705 Sigriswil. Pension Erika u. Post mit Rothorn.
- 7711 Wimmis. Schloss u. Kirche.
- 7752 Zweisimmen.
- 7754 » Bahnhof mit Rinderberg.
- 7755 Erlenbach im Simmental.

- 7799 Jungfraubahn. Restaurant Station Eismeer.
- 7802 » Ausblick von der Station Eismeer auf die Viescherwand.
- 7800 » Gletscherpartie am Eismeer mit Blick auf Station Eismeer der Jungfraubahn.
- 7749 Rigi-Gesamtansicht. (Vogelschau).
- 7736 Rigi Panorama (Vogelschau).
- 7808 Vierwaldstättersee (Bürgenstock. Vogelschau).
- 7644 Gotthardbahn (Vogelschau).
- 7805 » Watteringer-Reussbrücke.
- 7592 Lugano col Monte Bré, 2teilig.
- 7595 » -Paradiso.
- 7622 » »
- 7604 » »
- 7606 » »
- 7605 » » Mercato.
- 7613 » » »
- 7585 » Fontana della Piazza Bandoria.
- 7621 » Chiesa degli Angeli.
- 7620 » San Rocco.
- 7619 » Chiesa degli Angeli. San Sebastiano.
- 7150 » Quai e Monte San Salvatore.
- 7586 » » »
- 7614 » » » e Monte San Salvatore.
- 7612 » Funicolare al Monte San Salvatore.
- 7617 Monte San Salvatore.
- 7610 San Salvatore Ristorante.
- 7616 Mte San Salvatore e Lugano.
- 7611 » » » »
- 7587 Veduta dal Mte S. Salvatore.
- 7588 Lago di Lugano e Mte San Salvatore.
- 7589 » » » » Chiesa di Castagnola.
- 7623 » » » » Chiesa di Castagnola.
- 7601 » » » » Gandria.
- 7630 » » » » »
- 7630 » » » » »
- 7598 » » » » »
- 7594 » » » » »
- 7590 » » » » »
- 7639 » » » » »

PRAKTISCHE REZEPTE.

Nachdruck verboten.

Tonfixierbad.

Mit keinem photographischen Bade wird soviel Geheimniskrämerei getrieben und in keine andere Lösung wird so viel hineingemaischt, wie in das Tonfixierbad. Dabei ist auch hier das einfachste und billigste das Beste. Eine Vorschrift, die an Einfachheit und Zuverlässigkeit nichts zu wünschen übrig lässt, ist folgende:

Wasser 1000 ccm
Fixiernatron . . . 200 g
Bleinitrat 25 g

Man löst das Bleinitrat in etwa 150 ccm Wasser, während man in dem übrigen Wasser das Fixiernatron löst und giesst dann die Bleilösung in die Fixiernatronlösung. Dann fügt man 50 ccm einer einprozentigen Chlorgoldlösung hinzu.

Neuerdings wird es sehr geschätzt, wenn das Tonfixierbad stets alkalisch reagiert. Ein solches „alkalisches Tonfixierbad“

stellt man aus obigem Bade einfach her durch Hinzufügen von 10 g fein gepulverter Kreide auf den Liter Bad. Das gebrauchte Bad wird stets in die Vorratsflasche zurückgegossen und mit dem Kreidebodensatz stets gut durchgeschüttelt. Zum Gebrauche filtriert man vom Bodensatz die notwendige Menge Bad in die Tonungsschale ab.

NEUHEITEN.

Die verschiedenen Verfahren zur Tonung von Bromsilberdrucken kommen für den Amateur nur in beschränktem Umfange in Frage. Andere als die bekannte Schwefeltonung oder noch die Sepia- und Blautonung wendet der Amateur um deswillen nicht an, weil er die dazu benötigten Chemikalien nicht oder nicht ohne weiteres erhalten kann, und weil zum grossen Teil auch der Tonungsprozess zu umständlich ist. Es ist daher ein dankenswertes Unternehmen der **Geka-Werke** in Offenbach a. Main, die für die verschiedensten Tonungen von Bromsilber- und Chlorbromsilberdrucken, sowie von Diapositiven benötigten Bäder in konzentrierter, lediglich durch Wasserverdünnung gebrauchsfähig zu machender Form dem Amateur und dem Fachphotographen zugänglich zu machen.

Die Geka-Werke in Offenbach a. M. (Dr. G. Krebs) bringen jetzt als Neuheit *Gelb-* und *Grüntönungen* auf den Markt, welche sich den von der

7634 Lago di Lugano. Presso Oria.
7642 » » » Albogasio.
7643 » » » »
7641 » » » S. Mamette.
7638 » » » Strada per
Val Solda.
7636 » » » Val Solda.
7632 » » » Restaurant
Cascade
Corvallino.
7633 » » » Capo San
Martino.
7618 » » » Ponte di Me-
lide dal Mte
S. Salvatore.
7624 » » » Bissone.
7626 » » » Morcote
7627 » » » »
7628 » » » »
7629 » » » »
7625 » » » Ponte Tresa.
7615 » » » »
7637 » » » »
7640 » » » »

7597 Lago di Lugano.
7600 » » » »
7599 » » » »
7635 » » » »
7631 » » » »
7591 » » » Tramonto.
7602 » » » Studio.
7603 » » » »
7607 » » » Contadina.
7608 » » » Fioraia.
7609 » » » Venendo dal
Mercato.
7593 » » » Contadine.
7680 Rorschach, 2teilig.
7670 Arbon.
7679 Bodensee.
7816 » » Insel Mainau.
6963 » » Lindau. Maxi-
milianstasse.
7674 » » Bregenz. Pfarrkirche.
7669 Rheineck und Walzenhausen
vom «Steinernen Tisch»
gesehen.
7762 Appenzell.

7745 Appenzell. Kirche.
7763 » » »
7764 » » Viadukt.
7744 » » Weissbad.
7746 Appenzellerbahn. Kaubach-
brücke.
7747 Schlachtkapelle u. Wirtschaft
zum Stoss.
7740 Ruhsitz am Fusse des Hohen-
kasten.
7743 Hohenkasten-Panorama,
2teilig.
7741 Hohenkasten.
7766 Wasserau.
7765 Schwendi mit Alpsee.
7771 Hüttenalp mit Säntis.
7774 Meglisalp.
7772 » » mit Hundstein und
Freiheit.
7773 » » Kirche.
7768 Ebenalp.
7767 » » gegen Altmann und
Säntis.
7769 » » »

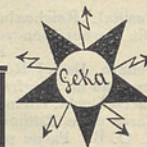
7742 Ebenalp.
7775 Säntis. Wagenlucke.
7777 Nadliger-Jöchli und Wild-
hauser Schafberg vom
Säntis aus.
7778 Altmann und Nadliger vom
Säntis aus.
7779 Blick vom Säntis auf Altmann.
7782 Kräzerle am Fusse des Säntis.
7781 » » mit Säntis.
7783 Kräzerlifall am Fusse des
Säntis.
7785 Provianttransport nach dem
Säntis.
7784 Säntisträger.
7830 Toggenburgersennen.
7737 Elektr. Bahn St. Gallen-
Trogen-Vögelinseck.
7739 Teufen mit Fröhlichsegg u.
Bad Sonder.
7658 St. Gallen von der Solitude
aus.

7738 St. Gallen. Total.
7664 » » Marktgasse. Ecker
«Zum Kamel».
7632 Ragaz.
7818 » » Hotel Bristol.
6994 » » Pfäfersstrasse.
6993 Pfäfers mit Calanda.
6997 Route Landquart-Davos.
Grüsch.
6996 Seewis mit Scesaplana.
7647 » » »
6999 Davos gegen das Tinnenhorn.
6947 Davos-Platz mit Schatzalp-
bahn und Tinnenhorn.
7817 » » »
7648 Sertigal.
6992 Blick ins Sertigal von Cla-
vadel aus.
424 Bergün.
926 »
4160 »
7759 Frühmorgen auf der Alp.

ZÜRICH, den 31. Oktober 1906.

Geka-Werke Offenbach

Dr. G. Krebs, Offenbach a. M.



Geka- u. Helios-Kugelblitze

D. R. G. M.

für Momentaufnahmen jeder Art bis zu den grössten Formaten in geschlossenen Räumen und im Freien.

Zeitlicht-Patronen und Pulver

D. R. Pat., D. G. M., Auslands-Patente.

von 2 bis 120 Sekunden Brenndauer in der bekannten vorzüglichen Qualität.

Bezug durch die Händler.

Man verlange die Blitzlichtbroschüre.



Firma bisher fabrizierten Chromotonungsgarnituren anreihen. Mit ihnen ist es ein Leichtes, Bromsilberbildern, Diapositiven, Laternbildern usw. gelbe, orange oder grüne Töne zu verleihen, welche den Bildern das Aussehen von Pigmentdrucken geben und gute Lichtbeständigkeit garantieren. Diese Tonbäder für Gelb, Orange und Grün waren in gleicher Vorzüglichkeit bisher im Handel noch nicht zu haben und bieten dieselben Fachleuten und Amateuren ein neues Feld phantasievoller Betätigung in ihrer Kunst. Die neue Grüntonung unterscheidet sich von den bisher eingeführten dadurch, dass diese den grünen Ton nicht, wie früher, durch Kombinationstonung im Blau- und Rötelhade ergibt, sondern als selbstständiges Bad den grünen Ton direkt liefert. Derselbe ist mit seinen herrlichen Nuancen vom satten Dunkelgrün über Olivgrün bis zum lebhaften Hellgrün absolut haltbar. Diese Grüntonung liefert genannte Firma in Kartons zu 2 Mark. Für Fachphotographen, denen diese neue Tonung ganz besonders zu empfehlen ist (Schaukastenbilder, Landschaften usw.) kommt dieselbe in für sie geeigneter Aufmachung in den Handel.

Die Gelbtonungsmethode, welcher ein Ausbleichen vorangeht, liefert in ebenfalls durchaus zuverlässiger Weise Farbenwirkungen von ganz eigenem Reize. Besonders eignen sich zur Gelbtonung Stimmungsbilder, Landschaften mit Sonnenaufgang etc., wobei der Himmel und die übrigen hellen Stellen eine schöne hochgelbe, die vorher schwarzen Partien dagegen eine schwarzbräunliche Tonung zeigen. Durch kürzeres Einwirkenlassen der Bäder kann man die gelbe Farbe auch heller halten, so dass man den Bildern leicht ein heliogravüreähnliches Aussehen geben kann. Die Gelbtonung wird in fester Form (Patronen) und in konzentrierten Lösungen hergestellt.

Alles in allem stellen die beiden neuen Erzeugnisse der Geka-Werke vorzügliche Präparate dar, die in sehr gefälliger Aufmachung dargeboten werden und geeignet sind, dem Bromsilberdrucke neue Seiten abzugewinnen und ihm neue Anhänger zuzuführen.

AUS FABRIKANTEN-KREISEN.

M. Hensoldt & Söhne, Wetzlar.

Ein neues Photo-Objektiv.

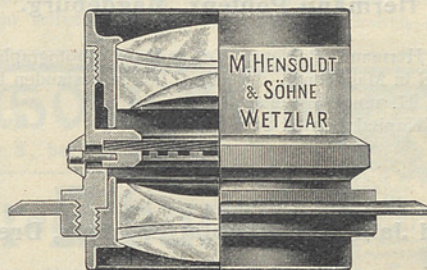
Die Firma M. Hensoldt & Söhne, Optische Werkstätte in Wetzlar, wendet sich gegenwärtig auch der Fabrikation photographischer Objektive zu. Sie bringt unter der Bezeichnung Hensoldt-Anastigmat «Walkar» ein neues Photo-Objektiv in den Handel, das als das vollkommenste Universal-Objektiv bezeichnet werden kann. Es besitzt ein Öffnungsverhältnis $F: 6,3$, das sich für Universal-Apparate am meisten empfiehlt, weil dabei mit grosser Lichtstärke die relativ beste Tiefe verbunden ist. Andere Objektive mit ungefähr

der gleichen Öffnung geben bei voller Öffnung nur einen kleinen Bildkreis scharf wieder; über diesen Bildkreis hinaus lassen sie schnell nach und der scharfe Bildwinkel lässt sich mit den kleinsten Blenden nicht mehr in nennenswertem Grade steigern.

Der Hensoldt-Anastigmat «Walkar» besteht aus zwei *symmetrischen Gliedern*, die achromatisch, astigmatisch und sphärisch korrigiert und aus mehreren Linsen zusammengesetzt sind. Dadurch hat sich die bestmögliche Bildebenung bei bedeutender Ausdehnung der Schärfe mit voller Öffnung erzielen lassen. Um den durch Absorption verursachten Lichtverlust möglichst zu verringern, sind die Linsen so dünn geschliffen, wie es für Form und Flächenkrümmung nur irgendwie angängig war.

Der Walkar ist *verkittet*, weil dadurch bei grosser Tiefe die höchste Lichtstärke, der grösste Bildwinkel und die schärfsten Bilder erzielt werden. Da Spiegelreflexe, die bei nichtverkitteten Objektiven so störend wirken, nicht auftreten können, so sind die Bilder frei von jeder Verschleierung und zeichnen sich durch höchste Brillanz aus. Der Lichtverlust ist weit geringer und die *Lichtstärke nahezu doppelt so gross als bei nicht verkitteten Systemen.*

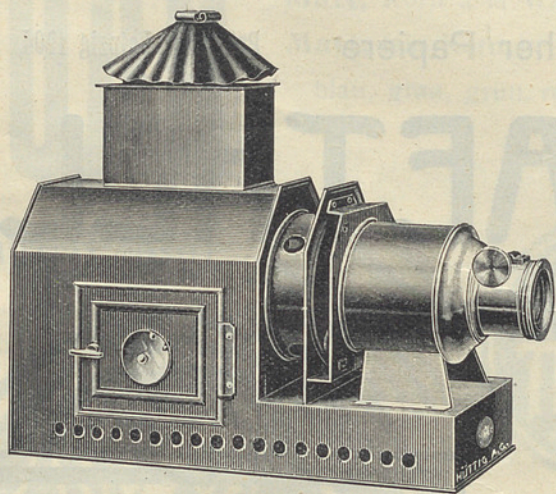
Bei der geringen Dicke der Linsen und ihren kleinen Abständen von einander ist es möglich, auch bei ungünstigem trübem Lichte brillante und korrekte Bilder zu gewinnen.



Auf die Beseitigung des Astigmatismus ist ganz besonderer Wert gelegt worden, so dass die Bilder am Rande so scharf sind wie in der Mitte; desgleichen ist die sphärische und chromatische Abweichung auf das genaueste korrigiert.

So gibt der «Walkar» bei ausserordentlicher Lichtstärke ein fast ideales ebenes Bildfeld, frei von Astigmatismus und frei von sphärischer und chromatischer Aberration. Mit ihm lassen sich bei grösseren Blenden noch scharfe weitwinklige Momentaufnahmen machen mit einem Bildwinkel von 70—90 Grad.

Bei den genannten hervorragenden Eigenschaften ist der Hensoldt-Walkar in gleicher Weise für Fach- und Amateurphotographie geeignet. Selbst bei



Projektions- und Vergrösserungs- Apparate

neueste Modelle in allen Preislagen
sowie sämtliche Zubehörteile

liefert die

Hüttig=A.=G., Dresden 21

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer neuesten Projektionsliste Nr. 121

ungünstigen Lichtverhältnissen lassen sich schnelle brillante Momentbilder erzielen, deren Schärfe und Tiefe von der Mitte bis zum Rande gleichmässig ist. Er lässt sich verwenden für Porträts, Gruppen, Landschaften, Architekturen und Reproduktionen.

Der Hensoldt-Walkar ist also im wahren Sinne des Wortes ein durch die wertvollsten Qualitäten ausgezeichnetes *Universal-Objektiv*.

Neben der Herstellung dieses Anastigmaten beschränkt sich Hensoldt auf die Fabrikation von nur zwei weiteren Serien von Objektiven. Der *Hensoldt-Euryskop* mit dem Öffnungsverhältnis $F:7$ ist ein Aplanat bester Konstruktion und gibt Bilder von klarer und korrekter Zeichnung; der *Hensoldt-Weitwinkel*, $F:15$, ein Spezial-Objektiv für *Weitwinkel-Aufnahmen*, besitzt eine grosse Tiefe und ist gänzlich frei von Verzeichnung.

Noch sei darauf hingewiesen, dass Hensoldt auch eine *neue Klapp-Kamera* liefert, die einfach und solid gebaut ist, die Leistungsfähigkeit des Objektivs ausnutzt und den vielfachsten Zwecken der Photographie entspricht. Es ist eine *Universal-Kamera* für Hand- und Stativgebrauch, die sich durch kleinste Dimensionen, geringstes Gewicht und elegantes, flaches Format auszeichnet.

Hermann Pohlenz, Magdeburg.

Die Firma Hermann Pohlenz, Versandhaus photographischer Apparate und Bedarfsartikel in Magdeburg, die seit 3 Jahren bestanden hat, wurde heute in eine G. m. b. H. umgewandelt.

Das Stamm-Kapital beträgt Mk. 40,000.

Richard Jahr, Trockenplattenfabrik, Dresden-A.

Die Firma Richard Jahr, Trockenplattenfabrik, Dresden-A 18, versendet ihre neue Preisliste. Von Interesse für alle, die sich mit Vorliebe der orthochromatischen Platten bedienen, wird es sein, dass die Preise für die gewöhnlichen und für die orthochromatischen Platten gleich gestellt sind.

Besondere Spezialität der Firma ist die Herstellung einer ausserordentlich hochempfindlichen Platte, und ebenso wird grosses Gewicht auf orthochromatische Platten gelegt. Die orthochromatischen Platten rot Etikett sind von kompetenten Beurteilern als die empfindlichsten im Weltmarkt erklärt worden, und erlauben in der Tat auch mit Gelbscheibe so kurze Expositionen, wie man sie früher nicht für angängig erachtet hat, z. B. sind mit Geka-Flexoid-Gelbfilter I Moment-Aufnahmen mit 5 mm Schlitzweite vollständig durchexponiert gemacht worden. Ebenso wurde an einem schönen Oktobertage mit demselben Gelbfilter in einem gewöhnlichen Fabrikraume, der durch 2 gewöhn-

liche Fenster erleuchtet ist, eine Porträtaufnahme in 6 Sekunden gemacht, das Porträtobjektiv war dabei auf ca. $F:7$ abgeblendet.

Gerade die Herren Porträt-Photographen sollten die Möglichkeit, mit so kurzen Expositionen farbenrichtigere Aufnahmen zu erzielen, die ihnen ausserordentlich viel Retusche ersparen, nicht ausser Acht lassen.

Jahr's Spezial- und Ortho-Spezialplatten kommen an Empfindlichkeit den besten Handelsplatten gleich und steht zu erwarten, dass sich namentlich die Ortho-Spezialplatten durch ihre hohe Allgemein-Farbenempfindlichkeit und ihren sehr mässigen Preis (z. B. für 9×12 M 1,70) viele Freunde erwerben werden. Weiter sei noch auf die photomechanischen Platten aufmerksam gemacht, die als vollständiger Ersatz für nasse Platten im Reproduktionsfache dienen können.

Dass eine Reihe von Entwicklungs- und Behandlungs-Vorschriften der Preisliste beigelegt sind, dürfte auch Manchem willkommen sein. Die Liste wird auf Wunsch gern jedermann gratis zugeschickt, der seine Adresse der Firma einsendet.

E. Birnbaum, Unter-Maxdorf (Böhmen).

Die Firma E. Birnbaum, Unter-Maxdorf (Böhmen), fabriziert einen mechanischen Photoapparat «Express», der in wenigen Minuten ohne Dunkelkammer an jedem beliebigen Orte entwickelt, fixiert und das fertige Bild herausbringt.

Die Handhabung dieses Apparates ist sehr leicht und bequem; der Werdegang eines Bildes geht ganz mechanisch vor sich.

Der Apparat wird in drei verschiedenen Arten hergestellt im Preise von Mk. 215.— bis Mk. 50.— inklusive Material für 100 bzw. 50 und 20 Bilder.

Ausführliche Prospekte werden auf Verlangen gerne gratis zugesandt.

AUSSTELLUNGEN.

Der Photoglob Co. in Zürich ist an der diesjährigen Ausstellung in Mailand der „Grand Prix“ zuerkannt worden.

Die Aktien-Gesellschaft für Photographie und Optik „Vega“ in Genf ist auf der Ausstellung in Mailand für ihre Apparate «Telephot Vega» und «Handkamera Vega» mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Prämiert Mainz 1903

Fabrik photographischer Papiere

Prämiert Leipzig 1904

OSCAR RAETHEL

71 Ritterstrasse BERLIN SW. 68 Ritterstrasse 71

D. R. P. 110 089 und Patente anderer Staaten.

Fernsprecher IV, 405

Marke A
selbsttonend, im Kochsalzwasserbad
tonend, gibt brillante Töne, un-
begrenzt haltbare Bilder, künstlerische
Effekte. Leichteste Behandlung.

Marke B
tont in jedem getrennten und Ton-
fixierbad, höchste Brillanz, leichte
Handhabung. Prächtige Platintönung!
Konkurrenzlos!



Beide Marken sind vorrätig in glän-
zend, matt, mattrauh, extra rauhmatt,
chamois und chamoisrauh.

Postkarten
glänzend, matt, extrarauh
und chamoisrauh.

Proben und Preisliste gegen Ein-
sendung von 60 Pfg., wobei anzugeben
ist, welche Marke gewünscht wird!

PATENT-BERICHT,

mitgeteilt vom Patentanwalt Dr. Fritz Fuchs, diplomierter Chemiker, und Ingenieur Alfred Hamburger, Wien VII., Siebensterngasse 1.

Auskünfte in Patentangelegenheiten werden unseren Abonnenten *unentgeltlich* erteilt. Gegen die Erteilung unten angeführter Patentanmeldungen kann binnen zweier Monate Einspruch erhoben werden. Auszüge aus den Patentbeschreibungen werden von dem angeführten Patentanwaltsbureau angefertigt.

Oesterreich.

Ausgelegt am 15. Juni 1906, Einspruchsfrist bis 15. August 1906.

- Kl. 57 a. Kepetzky, Dr. Julius, k. k. Auskultant in Brünn. — Apparat zur Verhinderung des Flimmerns kinematographischer Projektionsbilder: Auf der Antriebswelle sitzt eine Scheibe, deren Seiten mit lemniskatenförmigen

um 90° gegeneinander versetzten Ansätzen versehen sind, in deren Einschnitten sich Stifte befinden, die mit den die ruckweise Streifenbewegung vermittelnden Malteserkreuzen zusammenwirken.

Ausgelegt am 1. Juli 1906, Einspruchsfrist bis 1. September 1906.

- Kl. 57 a. Kammerer, Ferdinand, Lehrer in Wien. — Bildertelegraph: Der Apparat wird durch abwechselnde Ströme entgegengesetzter Richtung betrieben, von denen die einen nur die schrittweise Weiterschaltung der Lichtquelle mit der Selenfalle im Sender und des Stiftes im Empfänger, die andern nur die Bildübertragung selbst besorgen, sodass ein einziger Liniendraht zur Verbindung der Stationen genügt.

Deutsches Reich.

Ausgelegt am 28. Mai 1906, Einspruchsfrist bis 28. Juli 1906.

- Kl. 57 a. Süddeutsches Kamerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sonthheim. — Vorrichtung zur Regelung der Ablaufgeschwindigkeit von Rouleauverschlüssen mittels eines Windflügels.
Kl. 57 a. Sächsische Bankgesellschaft Ruellmalz & Co., Dresden. — Vorrichtung zum selbsttätigen Belichten und Fortschalten der nacheinander

„Das Nackte in der :: Dritte Auflage :: Photographie“

„La Photographie du Nu“, von C. Klary.

Dieses Werk behandelt, von einem rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, Resultate, welche in der Photographie nackter Figuren erzielt werden können.

Es enthält 100 Illustrationen, d. h. Reproduktionen von photographischen Aufnahmen der berühmtesten Künstler aller Länder, welche auf diesem Gebiete Hervorragendes geleistet haben.

Dieses Werk, einzig in seiner Art, zeichnet sich durch Originalität und künstlerischen Wert aus; alle Photographien sind nach der Natur aufgenommen.

Preis des Werkes „Das Nackte in der Photographie“:

Fr. 10.— franko per Post.

Illustrierter Spezialprospekt auf Verlangen.

C. KLARY, 17, rue de Maubeuge, PARIS.

Gebrüder Scholl, Zürich

Fraumünsterstrasse 8, bei der Hauptpost

Amateur-Albums

zum Aufkleben oder Einschleiben unaufgezogener Photographien.
Süßliche Einbände. — Für 9 Formate.

— Feine Briefpapiere —
Lederwaren
Visitenkarten, Spielkarten

Künstler-Postkarten
in gediegener Auswahl
Kohledrucke, Glasbilder



Einbanddecke zum „Bulletin Photoglob“ Fr. 2. 50

mit Versand nach dem Ausland Mk. 2. 50

NOAR

Glanz (Pensé)

Matt, glatt.

Matt, Korn à la Watthmann.

Matt, fein Korn in den Farben: weiss,
blau, grau, grün, rot und chamois.



Postkarten

in allen Sorten und Farben.

Amateure, verlangt unsere
farbig sortierten Packungen!

Überall erhältlich!

NOAR-PAPIER-FABRIK, Strassburg-Königshofen i. E.



an der Belichtungsstelle schrittweise vorbeizuführenden photographischen Platten in Apparaten zur Herstellung von Bilderserien.

Kl. 57 b. **Charles Louis Adrien Brasseur**, Berlin, Potsdamerstr. 121 b. — Vorrichtung an photographischen Objektiven zum Ausschalten von Lichtstrahlen durch Filter und ungleichmässiger, stetig und unstetig sich ändernder Absorptionsfähigkeit.

Kl. 57 b. **Rober Ueltzen**, Charlottenburg, Mommsenstr. 11. — Verfahren zur Herstellung eines für Projektionskopien geeigneten photographischen Papiere oder anderer Bildträger.

Ausgelegt am 21. Juni 1906, Einspruchsfrist bis 21. August 1906.

Kl. 57 a. **Gustav Fischer**, Dresden, Priessnitzstr. 54. — Photographischer Objektverschluss, dessen Lamellen, durch einen federnd in seine Anfangslage zurückschnellenden Hebel bewegt werden.

Kl. 57 d. **Neue photographische Gesellschaft, Akt.-Ges.** Steglitz b./Berlin. — Verfahren zur Herstellung von Druckformen und Bildern in durch zersetztes Chromat härtbaren Schichten durch Kontakt mit aus Metallen bestehenden, durch Belichtung entstandenen Bildern: Zus. z. Pat. 161386.

D. R. Gebrauchsmuster.

Kl. 57 c. **Robert Freitag**, Berlin, Veteranenstr. 12. — Dunkelkammer mit in der einen Wand derselben angeordneten drei dem Gebrauchszwecke dienenden Öffnungen. 279952.

Kl. 57 a. **Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges.**, Friedenau b./Berlin. — Klappkameras mit auf dem Laufboden für den Objektvteil gelagerten Antriebsorganen für das Objektiv. 277854.

Kl. 57 c. **Hermann Wassermann**, Halberstadt. — Aus einer durchsichtigen Folie bestehender Schablone zum Einkopieren in Photographien. 277501.

Sachs-Platten

von

ganz enormer Empfindlichkeit.

Wir stellen jetzt nach einem neuen Verfahren eine Platte her, die alle Vorzüge, welche überhaupt eine Platte haben kann, in sich vereinigt.

Unsere neue Platte ist sehr silberreich hat eine wunderbare Deckkraft

Unsere neue Platte arbeitet vollkommen schleierfrei ist dick gegossen

Unsere neue Platte hat fast gar keine Lichthöfe entwickelt schnell und leicht

Unsere neue Platte bringt die feinsten Spieglichter z. Ausdruck ist enorm lange haltbar.

Und der grösste Vorteil, den unsere neue Platte bietet, ist der, dass die Entwicklung bis zum Schluss tadellos verläuft werden kann, da die Platte nicht durchschlägt; gerade das Durchschlagen beim Entwickeln haftet fast allen Fabrikaten an und können wir mit Recht sagen, dass das Beaufsichtigen in der Entwicklung bei unsern neuen Platten einfach ideal ist, zumal sich fast jeder Photograph danach sehnt, das Bild gerade bei diesem Prozess gut beurteilen zu können, was bisher leider nicht der Fall war.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht Jedem gratis und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co.

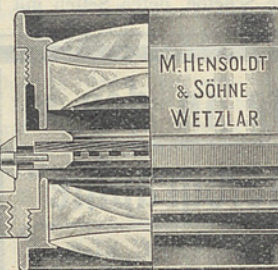
Älteste Trockenplattenfabrik Deutschlands
Berlin SW., Johannerstr. 8.

Neuester Anastigmat

Hensoldt

Vollkommenstes
Universal-Objektiv.

□ □ □



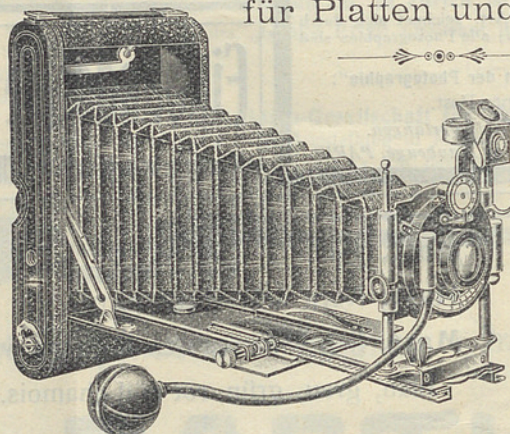
Walkar

F: 6,3
Verkittet.

□ □ □

Hensoldt-Metall-Klapp-Camera

für Platten und Film.



Hensoldt-Tropen-Camera

Kleinste flache Modelle.

Ganz aus Aluminium.

Alles Nähere Kataloge,
gratis und franko.

M. Hensoldt & Söhne

Optische Werkstätte * Hoflieferanten des Prinzen Leopold von Preussen * **Wetzlar**

Rodenstock neuer erstklassiger **Weitwinkel-Anastigmat**



„Pantogon“

D. R. P.
167 224

Bildwinkel 125°. Lichtstärke F: 18.

Doppelanastigmat: Imagonal F: 6, Heligonal F: 5,2, Eurygonal F: 3,8.

Handkameras. Aplanate, Porträt- und Tele-Objektive.

Illustrierte Preisliste Nr. 27 gratis und franco.

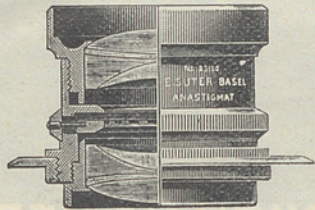
Optische
Anstalt

G. Rodenstock, München,

Isartal-
strasse 41.

Optische Anstalt E. SUTER, Basel.

Spezialität:
Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.



Bester Beachtung empfohlen:

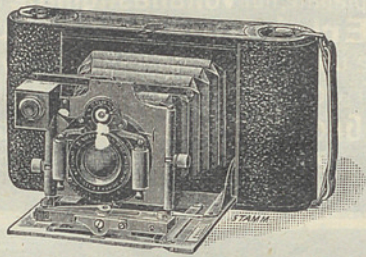
Suters Anastigmat F:7,2 u. F:6,3 Schweiz. Patent Nr. 21872

Das vorzüglichste Universalobjektiv.

Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F:5,
für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.



Ferner: Aplanate F:5, F:6, F:8, F:12.
Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv. **Hand-Kameras** in allen Ausführungen. **Aplanat-Satz.**

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen.

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT STEGLITZ-BERLIN

ROTATIONS-**PHOTOGRAPHIEN**

für Kunst und Reklame

KUNST-**VERLAG**

Fabrikation von Bromsilberpapieren

„BROMARYT“ „N. P. G.“ „IMPERIAL“

LENTA- und EMERA-PAPIER

NEGATIV-PAPIER □ RÖNTGEN-PAPIER

PIGMENT-PAPIER

PIGMENT-FOLIEN

für Ein- und Dreifarben-Photographie

ROLL-FILMS □ HEMERA-PACKUNGEN

Zu beziehen in allen einschlägigen Handlungen, wo auch ausführliche Verzeichnisse erhältlich

Photographieren Sie?
dann verlangen Sie schleunigst
meinen neuesten Katalog Nr. 87

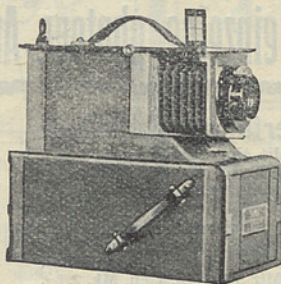
Billigste Bezugsquelle
für photogr. Apparate jeder Art.
H. Pohlenz, Magdeburg
Photograph. Versandhaus.

Leistungsfähigste
Koffer & Taschen
FABRIK
DRESDEN
Pillnitzerstr. 5.

Einzelanfertigung
für besondere
Cameras
RICH. HÄNEL
für photogr.
Apparate & Stativen
Vorzügl. Ausführung u. Material
bei billigsten Preisen.
Preislisten gratis u. franco nur an Niederverkäufer.

Photogr. **Neuheiten**

Telephot „VEGA“

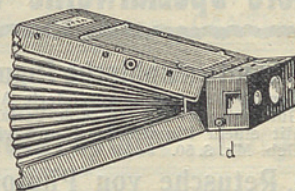


Photographischer Apparat für die
Telephotographie, sowie für Nah-
aufnahmen bis zu 4 Meter.

Hervorragende Eigen- schaften des Apparates:

Äusserste Lichtstärke.
Grösste Bildschärfe.
Mehrfache Bildvergrößerung.
Geringer Apparatumfang.
Leichteste Handhabung.

Handkamera „VEGA“



Handkamera für 12 Platten
oder Flach-Films.

Vorzüge der Kamera „Vega“:

Die kleinste aller Handkameras.
Schmale und handliche Form.
Leichteste Handhabung.
Schnellste Bereitstellung.
Äusserst bequem und praktisch.

Alleiniger Fabrikant:

„VEGA“ Akt.-Ges. für Photographie und Optik
Genf, Rue Versonnex 15 bis.

≡ Jede Woche ≡

beginnt ein neues Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende



Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Gesundheitspflege, Photographie, Theater etc. Jährlich 2000 künstlerische und aktuelle Illustrationen.

Farbige Kunstbeilagen. — Preisrätzel 1000 Kronen.

Abonnement 1/2jährig (13 Hefte) K 4.50.

Jeder Abonnent erhält jährlich

200 Künstlerpostkarten gratis

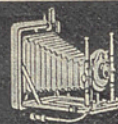
(Ladenpreis K 24.—) gegen eine kleine Manipulationsspesen-Vergütung von vierteljährig 60 Heller für je 50 Karten.

So lange der Vorrat reicht, erhalten neue Jahresabonnenten (1/2jährig zahlbar) die

Kaiser-Festnummer gratis.

Dieselbe, 100 Seiten stark, enthält 500 Bilder. Ladenpreis K 3.—

Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabiten-gasse 7a.



UNION CAMERA

Blitzaufnahme mit

Meistgekauften Apparate (300 Arbeiter)

Keine Aplanate, nur Vollanastigmaten (Goerz u. Meyer).

„Erleichterte Zahlung“

Ohne unsern Katalog kauft man **voreilig.**

Goerz Trieder-Binocles. Franz. Ferngläser

CAMERA-GROSS-VERTRIEB „UNION“ HUGO STÖCKIG & Co

ZÜRICH I, Gessnerallee 52.



DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE
HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT
UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER
LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

„Die Umschau“ zählt nur die hervorragendsten
Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

*Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag
H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Kräfte 19/21.*

Neuere Spezialwerke über einzelne photogr. Aufnahme-, Entwicklungs- und Kopier-Verfahren.

Das Photographische Pigmentverfahren (Kohleindruck).

Von *H. W. Vogel*. 5. veränderte Auflage. Mit einem Anhang über das Gummidruck- und Ozotypie-Verfahren. Bearbeitet von *Paul Hanneke*. Mit einem Pigmentdruck und vielen Abbildungen. Geh. Mk. 3.—, Geb. Mk. 3.50.

Die Retusche von Photographien

nebst ausführlicher Anleitung zum Positiven Kolorieren mit Aquarell- und Ölfarben. Von *Joh. Grasshoff*. 10. Auflage. Bearbeitet von *Fritz Loescher*. Mit 5 Tafeln. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Stereoskopie für Amateur-Photographen.

Von *C. E. Bergling*. 2. verbesserte Auflage. Mit 24 Figuren. Geh. Mk. 1.20, geb. Mk. 1.65.

Das Platinverfahren in der Photographie.

Eine Anleitung für Anfänger. Von *J. Gaedicke*. Mit 4 Figuren im Text. Geh. Mk. 1.80, geb. Mk. 2.25.

Der Gummidruck (direkter Pigmentdruck).

Von *J. Gaedicke*. Eine Anleitung für Amateure und Fachphotographen. 3. durchgesehene Auflage. Mit 2 Gummidrucken in Faksimile-Nachbildung. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Stand-Entwicklung als Universalmethode für alle Zwecke.

Von *E. Blech*. Mit 2 Figuren im Text. 2. verbesserte Auflage. Geh. Mk. 1.80, geb. Mk. 2.25.

Anleitung zur Projektion photographischer Aufnahmen und lebender Bilder (Kinematographie).

Von *Hans Schmidt*. Mit 56 Figuren im Text. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Architektur-Photographie.

Unter besonderer Berücksichtigung der Plastik und des Kunstgewerbes. Von *Hans Schmidt*. Mit vielen Tafeln und Textbildern. Geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 4.50.

Vergrössern und Kopieren auf Bromsilberpapier.

Von *Fritz Loescher*. 2. Auflage. Mit einem Bromsilberdruck und mehreren Textabbildungen. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Photographie bei künstlichem Licht (Magnesiumlicht).

Von *Dr. E. Holm*. Mit zahlreichen Textfiguren und 4 Tafeln. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Farbenphotographie.

Eine gemeinverständliche Darstellung der verschiedenen Verfahren nebst Anleitung zu ihrer Ausführung. Von *Dr. E. König*. 2. Auflage. Mit einer Farbentafel. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Herstellung von Diapositiven zu Projektionszwecken (Laternenbildern). Fenstertransparenten und Stereoskopen.

Von *P. Hanneke*. Mit 23 Abbildungen. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Anleitung zur Stereoskopie.

Nebst einem Anhang: Stereoskop. Formeln. Von *Dr. W. Scheffer*. Mit 37 Abbildungen. Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Herstellung von photographischen Postkarten-bildern

nebst Anleitung zur Präparation lichtempfindlicher Postkarten nach einfacheren Verfahren. Von *Paul Hanneke*. Geh. Mk. 1.50, geb. Mk. 2.—.

Durch alle Buchhandlungen, sowie vom Verlage **GUSTAV SCHMIDT, Berlin W. 10, Königin Augustastr. 28.**

Versandhaus
für
Photographische
Artikel.



Best
assortiertes
Lager.

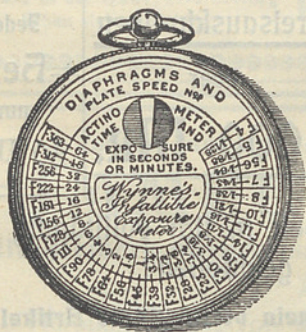
Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz ZÜRICH Bahnhofplatz

Der beste Belichtungsmesser ist der

„Infallible“

Aktinometer von Wynne



Bei jedem Licht
für jede Platte
für jede Blende
für jeden Gegenstand

zuverlässig.

Preis Fr. 10.—

„Infallible“

Aktinometer misst genau
die aktinische Wirkung des
Lichtes.

In allen Erdteilen er-
probt und bewährt.

Vertretung für die Schweiz
der beliebten

Papiere und Chemikalien von Bayer, Elberfeld.

Pan-Papier, Tula-Papier etc.

Packungen à Fr. 1.25.

Edinol Entwickler konzentriert $\frac{1}{20}$ L. Fr. 1.25.

Verstärker Bayer etc.

Preislisten und Prospekte gratis und franko.

Entwickeln, Kopieren und Vergrössern sorgfältig und billig.



**DAS
Ideal**

ernster Amateure ist die

Nettel!

Einzig existierende

KLAPP-Camera

mit zwangsläufig verstellbaren Scherenspreizen.

Modern verstellbarer Schlitzverschluss für
Zeit- u. Momentaufnahmen bis zu $\frac{1}{1375}$ tel Sec.

Vorzügl. Konstruktion. Eleg. Ausstattung.

In allen deutschen und englischen Normal-
formaten, sowie in 9×14 cm:

Die ORTHO-STEREO-NETTEL.

Preisliste umsonst und portofrei!

CAMERAWERK SONTHEIM 40

am Neckar.

En gros



AZEKA

Zu beziehen durch die Handlungen.
Film-Streckhalter. Film-Hanteln.
Stiel- und Ringklemmen.
Dreikrall-Plattenhalter.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Export

August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

Clichés

aus den 2 letzten Jahrgängen
des Bulletin Photoglob werden,
soweit noch vorrätig, billig abgegeben.

Polygraphisches Institut A.-G., Zürich.

Photo Era

The American Journal of Photography.

The best, most practical,
and most artistic photographic magazine
published in the English language.

Price per year, \$ 3.50, or 18 francs or 14 marks,
postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St.

Boston, Mass., U. S. A.



DANSK
FOTO
GRAFISK
REKVISIT
SKRIFT.

Einzig Zeitschrift

für

Fach-Photographen

und

Amateure

in

DÄNEMARK

Organ des dänischen
Fach-Photographenvereins

Redakteur: Herr Ingenieur

Carl E. Aagaard,

— Citygade 21 —

KOPENHAGEN, K.

Expedition:

Kolsteinsgade 31

Kopenhagen Ö.

Photographische Papiere und Platten

Schutzmarke «Treff As»



E. Grieshaber & Co.

Fabrik in SAINT-MAUR (Seine)

Bureaux, 10, rue du Trésor, PARIS

79 Rue de Carouge, GENÈVE

Epochemachende Erfindung!!

Neue Trockenplatte „Integrum“

für richtige Farbenwerte ohne Filter.

Eine Aufnahme der Schachteletikette auf irgend einer
Platte und auf einer „Integrum“ zeigt durch den
Unterschied der Resultate die hervorragenden Eigen-
schaften der „Integrum“.

„BROMYL“

Ein neues Papier nach den Vorschriften von
Dr. Foucault direkt tonend.

Einfachheit! Schönheit! Schnelligkeit!

Trockenplatten für Negative und Diapositive

— „Treff As“ —

„Treff As“ Citratpapiere.
Bromsilberpapiere.

Papier „L'AUTOMATIQUE“ glänzend und matt.

Tönen in gewöhnlichem Kochsalz.

Fondée en 1889 Fondée en 1889

REVUE SUISSE DE PHOTOGRAPHIE

Publication mensuelle illustrée

ORGANE OFFICIEL

de la Société des Photographes suisses;
de l'Association du Musée suisse de
photographies documentaires

et des Sociétés d'Amateurs suivantes:
Zürcher photographischer Verein
Société genevoise de photographie
Berner photographische Gesellschaft
Photographische Gesellschaft Winterthur
Photo-Club de la Chaux-de-Fonds
Photo-Club de Lausanne
Société dauphinoise des amateurs photogr.
Société photographique de la Savoie

Rédacteur en Chef:

Dr. R. A. Reiss, Chef des travaux photographiques
de l'Université de Lausanne.

Nombreux collaborateurs français, allemands,
suisses, anglais et italiens.

Administration - Abonnements
Annonces
CORBAZ & C^{ie}, Imprimeurs-Editeurs
LAUSANNE

Prix d'Abonnement:
Pour la Suisse: par an Fr. 8.—
„ l'Etranger: par an „ 10.50
Annonces:
Page entière . . . Fr. 20.— Demi-page . . . 12.—
Quart de page . . . Fr. 7.—
Rabais pour annonces répétées

Das
**Polygraphische
Institut A.-G.**
VERLAG
ZÜRICH IV

empfiehlt als
gediegenen **Wandschmuck:**
Schweiz. Kunstgemälde.

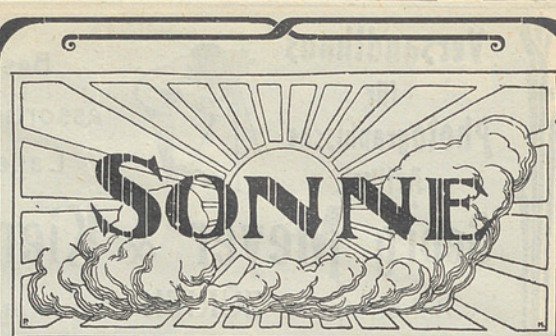
Die Gotthardpost, von Rud. Koller. Bildgr. 40×46 cm. Fr. 8
Der Schafweg, von Rud. Koller. Bildgr. 36×50 cm. Fr. 8
Die Bergmühle, von Rud. Koller. Bildgr. 40×48 cm. Fr. 8
Mutterglück, v. Conr. Grob. Bildgrösse 33×40 cm. Fr. 8
Spiel ohne Gewinn, von Raph. Ritz. Bildgr. 33×40 cm. Fr. 8
Der kleine Stratege, von Carl Gehri. Bildgr. 39×52 cm. Fr. 8
Vorfrühling, v. Paul Robert. Bildgrösse 42×55 cm. Fr. 8
Feldarbeiter, von D. Jly. Bildgrösse 38×55 cm. Fr. 8
Ochsengepann, v. Eugen Burnand. Bildgr. 41×55 cm. Fr. 8
Kappeler Milchsuppe, v. Alb. Anker. Bildgr. 39×55 cm. Fr. 8
Tellenfahrt, v. Lud. Vogel. Bildgrösse 41×54 cm. Fr. 8
Farbentreue Wiedergabe der berühmten Originale.

Denkmäler.
Tell-Denkmal in Altdorf. Lithographie, 68×100 cm. Fr. 3
Lichtdruck, 48×64 cm. Fr. 3
St. Jakob-Denkmal, Basel. Lichtdruck, 48×64 cm. Fr. 3
Winkelried - Denkmal in Stans. Lichtdr. 48×64 cm. Fr. 3
Pestalozzi - Denkmal in Yverdon. Lichtdr. 48×64 cm. Fr. 3

Kunstblätter
in Lichtdruck.
Die Bergmühle, von Rud. Koller. Format 56×70 cm. Fr. 5
Mutterglück, v. Conr. Grob. Format 54×68 cm. . . Fr. 5
Spiel ohne Gewinn, von Raph. Ritz. Format 54×68 cm. Fr. 5
Mittagläuten, v. J. C. Kaufmann. Format 60×80 cm. Fr. 5
Der Eichenwald, von Zünd. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Der Rheinfluss. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Zürich von der Waid. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Der Aletschgletscher. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Der untere Grindelwaldgletscher. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Der obere Grindelwaldgletscher. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Die Göschenenalp mit Damagletscher. Format 60×80 cm. . . Fr. 5
Cavaloccio-See bei Maloja. Format 46×55 cm. . . Fr. 3

Album.
Manöver-Album der Jahrgänge 1899, 1900, 1901 u. 1903.
Album vom Eidg. Turnfest Zürich 1903.
Album zur Erinnerung an die Eröffnung des Landesmuseums.
Album der Polytechnischen Anstalten.
Die Schweizertrachten vom XVII. bis XIX. Jahrhundert, und verschiedene andere Werke.
■ Illustrierte Prospekte gratis. ■

Zu beziehen beim
Polygraphischen Institut A.-G.
— VERLAG —
ZÜRICH IV, Clausiusstr. 21



Illustrierte Unterhaltungsschrift
• für Liebhaber-Photographie •

Alle 14 Tage erscheint 1 Heft	Preisauschreiben über 4000 Mk.	Jedes = Heft = nur 20 Pfg.
--	--	---

Jedes Heft in sich vollständig
geschlossen!

Kurze allgemein verständliche Artikel!!

Zahlreiche gute photographische Bilder!!

Zu beziehen:

Durch alle Buchhandlungen, Poßanfragen und
Sandlungen photographischer Artikel, wo nicht
am Ort erhältlich direkt vom Verlag, Berlin-
Wilmsdorf, Kaiserplatz 18.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'Assas, PARIS.

15. Jahrgang

PHOTO-REVUE

Einzig wöchentlich erscheinende photograph.
Zeitschrift.

Zeitung der Amateurphotographen.
Erscheint jeden Sonntag.

Abonnement 8 Fr. jährlich.

ANNUAIRE
DU

COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE

Die Adressen der Fabrikanten und
Händler photographischer Artikel enthaltend, in
mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen.
Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Preis 10 Franken.

L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE

Monatliche Zeitschrift
des Photographen-Handels und der Industrie.
Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine

Photographische Bibliothek

mehr als 200 Werke enthaltend,
welche den Inbegriff der Photographischen
Wissenschaften umfassen.

Centralblatt

für Papierverarbeitungs-Industrie u. Papierhandel.

Fernsprecher: Berlin SW. 68 Linden-Straße 3.
IV. 2717.

Verlag von Hermann Bergmann.

Erscheint jeden Sonnabend

mit den Beilagen:

Buch- und Druckgewerbe

— wöchentlich —

Anfichtskarten-Börse

— 14tägig —

Photographische Papiere

— monatlich —

Abonnementspreis Mk. 10.— jährlich.

Günstige Insertions-Bedingungen.

Man verlange Offerte!

Probe-Nummer frei.

CENTRAL-ZEITUNG für OPTIK und MECHANIK

Elektrotechnik und verwandte Berufszweige.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.

Redaktion: Dr. Oscar Schneider, Berlin W.

Abonnement:
Ein ganzes Jahr . . . Mk. 8.—
Ein Halbjahr . . . " 4.—
Ein Vierteljahr . . . " 2.—
Für das Ausland: . . . Mk. 10.—, 5.—, 2.50
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Insertion:
Die 3mal gespaltene Petitzeile
oder deren Raum Mk. 0.30
auf d. farb. Umschlag " 0.40
Bei Wiederholungen entspre-
chender Rabatt.

Insertate in der Central-Zeitung Probenummern gratis u. franko durch die Expedition
haben sichern Erfolg. BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.

Die Central-Zeitung

ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in ganz Europa, sondern auch in allen Kulturstaaten der Welt eine starke Verbreitung gefunden.



Bestes Organ für Reklamezwecke in Ungarn ist:

„AZ AMATÖR“



Kunstphotographische Zeitschrift. Offizielles u. Publikationsorgan des „Landesverband Ungarischer Amateure“. Chefredakteur: Dr. Arthur Kohlman. Redaktion und Administration: Budapest, VII., Király-utca 89. Erscheint zweiwöchentlich. — Abonnements-Preis fürs ganze Jahr K. 14 (Mk. 12).

Alleinige Inseraten-Annahme

Telephon 94-49 bei der Telephon 94-49

Insertions-Abteilung des „Az Amatör“

(Budapest, VII., Király-utca 89).

Zum Abonnement und zur Insertion empfohlen:

HIMMEL UND ERDE

Illustrierte naturwissenschaftliche Monatsschrift

XVIII. Jahrgang

Herausgegeben von der GESELLSCHAFT URANIA

„Himmel und Erde“ gilt als Internationales Zentralorgan auf den von ihr vertretenen Gebieten der Astronomie, Astrophysik, Geologie, Geophysik, Meteorologie etc.

Infolge ihres vielseitigen Inhalts und reichen Schmucks an wertvollen Illustrationen, vorzüglichen Heliogravüren und trefflichen Holzschnitten sei die Zeitschrift aufs angelegentlichste empfohlen.

„Himmel und Erde“ ist gleichzeitig ein Insertions-Organ ersten Ranges, insbesondere für Anzeigen auf dem Gebiete der Mechanik und Optik.

Preis für das Vierteljahr Mark 3,60.

Probenummern gratis und franko.

HERMANN PAETEL, Berlin, W. 30.

Panorama.

Das Exekutiv-Komitee für Errichtung einer Orientierungstafel auf der Dent de Vaulion (Kt. Waadt) eröffnet Konkurrenz zur Lieferung eines Panoramas, das die Aussicht von dieser Bergspitze wiedergibt (das Vorgelände und Alpenansicht) in Phototypie oder nach irgend einem andern Verfahren. Offerten mit Preisangabe und Probestücken an Mr. Addor, imprimeur-éditeur in Vallorbe (Schweiz). (H 26731 L)

Amateure und Fachphotographen
abonnieren Sie sich auf

„LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ aller grossen
Photographen-Vereine.

Mit Kunstbeilagen und vielen Abbildungen im Text.
Siebzehnter Jahrgang 1906.

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER.

Mitarbeiter:

Luit L. E. W. van Albada; Ign. Bispinck; Dr. H. R. Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Juens; C. E. Mühle; Dr. J. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli; S. Verwey u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:
VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

Insertate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Nonpareillezeilen oder deren Raum. Für Jahresaufträge spezielle Bedingungen.

„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich Mk. 12. 50.

J. R. A. Schouten's Verlag
Amsterdam.

Deutsche Papier-Zeitung Die Postkarte

Fachorgan für
Papier-Verarbeitungs-Industrie,
Papier- u. Schreibwarenhandel,
sowie für alle verwandten Geschäftszweige. Organ des

Schutzverbandes für die
Postkarten-Industrie.

Bestredigiertes, reichhaltiges
Fachblatt des deutschen Papier-
und Buchgewerbes.

Amateur-Postkarten- Photographien

sowie Photographien für Reproduktionszwecke lassen sich
vorteilhaft verwerten, wenn sie
den Kunstanstalten durch diese
Zeitung angeboten werden.

Probenummern — Inserattarif
kostenlos.

Deutsche Papier-Zeitung
Die Postkarte.

Leipzig-St.
Wasserturmstr. 25.

Photographische Literatur!

Anleitung z. Photographieren
von Dr. Hauberisser, mit über
100 Abbildungen u. 24 Kunst-
beilagen. Mk. 1.50.

Photographische Chemie.

2. Aufl. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50.

Photograph. Almanach. Er-

scheint jährlich mit Kunstbeilagen und Illustrat. Mk. 1.—

Der Kohle-(Pigment-)Druck.

142 Seiten m. 25 Abb. Mk. 3.—, geb. Mk. 3.50.

Skioplotikon. Einführung in die

Projektionskunst. 3. Auflage. Mk. 1.50.

Die Projektionskunst f. Schule,

Familie und öffentliche Vor-

stellungen und Beschr. chem., mag., opt., und elektr. Ex-

perimente. 11. Aufl. mit 153

Illustrationen. Mk. 5.—, eleg. geb. Mk. 6.—

Die Autotypie, à Mk. 3.— und Mk. 5.—

Die Bromsilber-Gelatine.

Mk. 2.50.

Der Silberdruck und das Ver-

grössern. Mk. 2.50.

Ferrotypie. 12. Aufl. Mk. 1.50.

Photogr. Physik. Mk. 2.—

Die Entwicklung der Auskopier-

Papiere. Preis Mk. 1.—

Die gebräuchlichsten Ver-

grösserungs- und Kontakt-

verfahren mit Entwicklung.

Über 200 Seiten mit 56 Illu-

strationen. Mk. 3.—

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50

Die Fernphotographie. 134 Sei-

ten mit 31 Abb. im Text und

mehreren Kunstheil. Mk. 3.—

Die Lichtpaus-Verfahren etc. 4.,

verm. Aufl. mit Illustrationen

Mk. 3.—, geb. 3.50.

Dr. Liesegang's Handbuch des

praktischen Photographien.

15. Ausgabe. Über 1000 Seiten.

Mit 366 Abb. Geb. Mk. 15.—

Photograph. Zeitvertreib Neue

9./10. Aufl. mit 200 Abbild.

Interess. Beschäftigungen etc.

Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 4.—

Die Blitzlicht-Photographie. 3.

Aufl. mit 8 Kunstbeilagen u.

61 Text-Illustrat. Mk. 2.50,

geb. Mk. 3.50.

Leitfaden der Retouche. Mit

8 Voll- und 29 Text-Illustrat.

Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—

Die Retouche photogr. Negative

u. Abdrücke. Mit Abb. u. Tafeln

von Prof. Mücke. 3. Aufl. 200

Seiten. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—

Wie erlangt man brillante Ne-

gative? 13. Aufl. mit instr.

Tafel und Kunstbeilagen.

Mk. 1.25

geb., Mk. 1.50.

Prakt. Rezeptsammlung f. Amateur-u.

Fach-Photographen. Mk. 3.—

Photogr. Schmelzfarbentafeln

(Photokeramik). 3. Auflage.

Mk. 2.50.

Handkamera u. Momentphoto-

graphie m. ca. 120 Text-Illustr.,

Heliogravüre, Lichtdruck- u.

47 Kunstbeilage-Seiten. Preis

brosch. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.25

Photographische Welt, früher

„Der Amateur-Photograph“.

Monatsbl. f. Liebhaber. Kunst-

beilagen u. Text-Illustrat. Preis

1/4 jährlich nur Mk. 1.25, bei

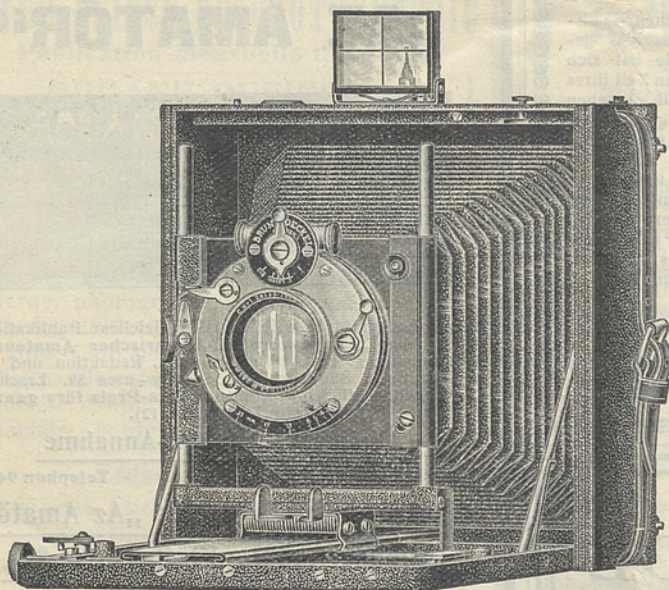
Bezug vom Verlage Mk. 1.40.

(Ausland Mk. 6.20 jährlich.)

Probe-Nr. bei Bezug auf

diese Annonce gratis!

Ed. Liesegang's Verlag, M. Eger, Leipzig 47.



Universal-Palmos

aus Leichtmetall mit

Zeiss-Anastigmat.

Palmos-Kameras in den Formaten 6×9 cm., 9×12 cm.
(auch für Stereo) $3\frac{1}{4} \times 4\frac{1}{4}$ inches, 4×5 inches und
 9×18 cm. für Stereo und Panorama.

Verwendbar mit Platten, Packfilms, Zeiss-Packung und
Rollfilms bei derselben Einstellung.

Man verlange Katalog: P b.

Carl Zeiss, Jena

Berlin N. W.
Dorotheenstrasse 29

Frankfurt a. M.
Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr.

Hamburg
Rathausmarkt 8

London W.
29 Margaret Street, Regent Str.

Wien IX.
Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

St. Petersburg Kasanskaja Ulitsa 2.

Helvetia-Klapp-Kameras

9×12 cm.

für Platten und Tageslichtfilms (Packfilms) verwendbar.
Prachtvoll ausgestattete Kameras, Lederbalgen.
Zentral-Verschluss für Moment ($\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{100}$ Sekunde) Zeit
und lange Zeit. 3 Millionkassetten im Envelope.

Modell 1905

mit Aluminium-Laufboden

mit periscop. Aplanat	Fr. 40. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 67.50
» Euryplan-Anastigmat f. 7, hervorragende Optik	» 100. —
» Voigtländer-Anastigmat Dynar f. 6,	» 125. —
» Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 150. —

Modell 1905/6

mit doppeltem Bodenauszug zur Benützung der Hinterlinse, schwarz
poliertem Laufboden, reich vernickelten Metallteilen

mit Rapid-Aplanat f. 9,	Fr. 65. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 95. —
» Euryplan-Anastigmat f. 7,	» 125. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f. 6, 8	» 150. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Dagor f. 6, 8	» 200. —
mit Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 175. —

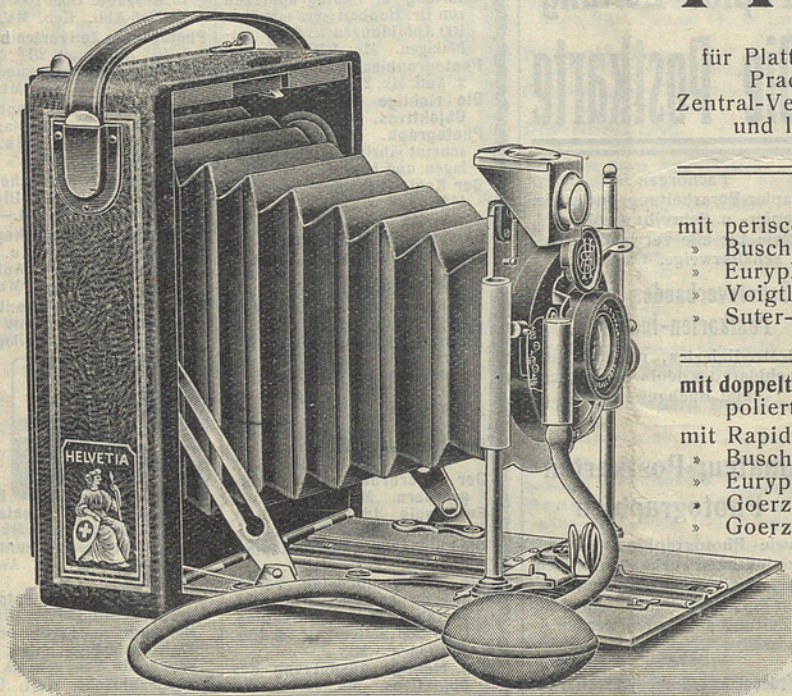
Packfilm-Kassette

zu vorstehenden Kameras Fr. 9.40 extra.

Helvetia-Kasten-Kamera

für 12 Platten 9×12 Fr. 18.75

Alle sonstigen besseren Fabrikate zu Original-
Fabrikpreisen.



Helvetia-Klapp-Cameras à Fr. 40.—

CARL PFANN, vorm. Krauss & Pfann, ZÜRICH I, Urania.

Spezial- und Versandhaus photographischer Artikel. Entwicklungs- und Copier-Anstalt.